

Baloise KMU Geschäftsversicherung

Produktinformationen und Vertragsbedingungen

Ausgabe 2020 A

Produktinformationen

Vertragsbedingungen ab Seite 7

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde

Die Produktinformationen sollen zum besseren Verständnis der Versicherungsvertragsunterlagen beitragen.

Massgebend für den Inhalt und den Umfang der gegenseitigen Rechte und Pflichten sind ausschliesslich der Versicherungsvertrag und die Vertragsbedingungen (VB).

Der Versicherungsvertrag untersteht Schweizerischem Recht, insbesondere dem Versicherungsvertragsgesetz (VVG). Vorbehalten bleibt bei Verträgen mit einem Bezug zum Fürstentum Liechtenstein die Anwendung dessen Rechts, soweit sie zwingend vorgeschrieben ist. In diesen Fällen gelten in Ergänzung dieser VB die «Zusätzlichen Bestimmungen für Versicherungsverträge, die liechtensteinischem Recht unterstehen».

1. Vertragspartner

Vertragspartner ist die Basler Versicherung AG (nachfolgend Basler genannt), Aeschengraben 21, Postfach, CH-4002 Basel.

Im Internet ist die Basler unter www.baloise.ch zu finden.

2. Umfang des Versicherungsschutzes

Nachfolgend wird über den zur Auswahl stehenden Versicherungsschutz informiert. Dabei handelt es sich um eine Zusammenfassung, welche die Orientierung erleichtern soll. Eine abschliessende allgemeine Beschreibung des Versicherungsschutzes und seiner Einschränkungen (Deckungsausschlüsse) kann den Vertragsbedingungen entnommen werden.

Mit der Baloise KMU Geschäftsversicherung kann der Versicherungsschutz, den individuellen Bedürfnissen entsprechend, zusammengestellt werden. Einzeln oder in Kombination können folgende Produktlinien abgeschlossen werden:

- All Risks-Versicherung für Inventar und Betriebsunterbruch
- Betriebs-Haftpflichtversicherung
- Betriebsrechtsschutzversicherung

Die Details (Produktlinie, Deckungselemente, Versicherungssummen, Leistungsbegrenzungen, Prämien, Selbstbehalte) zum gewählten Versicherungsschutz sind in der Offerte und nach Vertragsabschluss im Versicherungsvertrag dokumentiert.

2.1 All Risks-Versicherung für Inventar und Betriebsunterbruch

Versicherte Sachen, Kosten und Erträge sind:

→ Geschäftsinventar

Sämtliches dem Versicherungsnehmer gehörendes Geschäftsinventar einschliesslich geleasteten oder gemieteten Sachen, Neuanschaffungen und Wertsteigerungen sowie dem Versicherungsnehmer von Dritten anvertraute Sachen

- Waren
- Technische Einrichtungen
- Übrige Einrichtungen
- Arbeitsmotorwagen, Arbeitsanhänger, Spezialfahrzeuge (alle mit Kontrollschild) und unbemannte Luftfahrzeuge

→ Geldwerte

Geldwerte als liquide Mittel im Eigentum des Versicherungsnehmers, einschliesslich dem Versicherungsnehmer anvertraute Geldwerte

→ Übrige Sachen

- Unbewegliche Sachen ausserhalb von Gebäuden
- Persönliche Effekten des Geschäftsinhabers, sowie von Personal, Gästen, Besuchern und Kunden des Versicherungsnehmers

→ **Kosten**

Kosten, welche dem Versicherungsnehmer unmittelbar und in direktem Zusammenhang als Folge eines versicherten Ereignisses an versicherten Sachen entstehen. Zum Beispiel für Aufräumung, Bergung, Entsorgung, Dekontamination, Schlossänderung, Notmassnahmen (wie Notverglasungen, Nottüren, Notschlösser), Wiederherstellung von Daten

→ **Betriebsunterbruch**

Ertragsausfälle und Mehrkosten (inkl. besondere Auslagen), die entstehen, wenn der Betrieb des Versicherungsnehmers als Folge eines versicherten Ereignisses an versicherten Sachen vorübergehend nicht oder nur teilweise weitergeführt werden kann

→ **Rückwirkungsschäden aus Fremdbetrieben**

Ertragsausfälle und Mehrkosten, die entstehen, wenn ein Fremdbetrieb von einem nach diesem Vertrag versicherten Schaden betroffen wird und dadurch der Betrieb des Versicherungsnehmers vorübergehend nicht oder nur teilweise weitergeführt werden kann

Die genannten Sachen, Kosten und Erträge sind versichert gegen unvorhergesehen und plötzlich eintretende/n physische/n Beschädigung, Zerstörung oder Verlust.

Nicht versichert sind unter anderem

- Cyberereignisse (z.B. Malware) ohne physischen Schaden
- Schäden, welche kantonale versichert werden müssen
- einfacher Diebstahl, Verlieren, Verlegen, Inventurmanko
- Selbstverderb, Schwund, Verdunstung von Waren
- Schäden an Sachen, welche unmittelbar durch deren Herstellung oder Bearbeitung verursacht werden

Der Versicherungsschutz kann bedarfsgerecht erweitert werden auf:

- einfachen Diebstahl
- Epidemie
- Beschädigung von Verglasungen gemieteter Gebäude/Räumlichkeiten
- Warenverderb

2.2 Betriebs-Haftpflichtversicherung

Wird ein Versicherter mit Haftpflichtansprüchen konfrontiert, prüft die Basler die Ansprüche, entschädigt berechnete und wehrt unberechtigte ab.

Der Versicherungsschutz beinhaltet insbesondere die gesetzliche Haftpflicht wegen Personen- oder Sachschäden

- aus Eigentum oder Besitz von Grundstücken, Gebäuden, Räumlichkeiten und Anlagen (Anlagerisiko)
- aus betrieblichen Vorgängen (Betriebsrisiko)
- aus der Herstellung oder dem Vertrieb von Produkten (Produktisiko).

Nicht versichert sind unter anderem Ansprüche

- aus Schäden des Versicherungsnehmers
- aus nicht richtiger Vertragserfüllung und Gewährleistung
- aufgrund einer vertraglich übernommenen, über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehenden Haftung, vorbehaltlich einzelner Ausnahmen
- im Zusammenhang mit besonderen Produkten und Stoffen

- im Zusammenhang mit allmählich entstandenen Umweltbeeinträchtigungen

2.3 Betriebsrechtsschutzversicherung

Die Betriebsrechtsschutzversicherung bietet Versicherungsschutz bei einer Vielzahl von rechtlichen Angelegenheiten, mit denen ein Unternehmen konfrontiert sein kann.

Die Grunddeckung umfasst sofern im Versicherungsvertrag vereinbart, den folgenden Versicherungsschutz:

- Betriebsrechtsschutz
- Firmenwagenrechtsschutz
- Lenkerrechtsschutz

Der Versicherungsschutz kann abhängig von der Betriebsart erweitert werden mit:

- Erweiterter Vertragsrechtsschutz
- Wettbewerbsrechtsschutz
- Inkasso Rechtsschutz
- All Rights Rechtsschutz
- Vermieterrechtsschutz
- Familienrechtsschutz für Firmeninhaber

Die Höhe der Versicherungssummen je Schadenereignis können Sie Ihrem Versicherungsvertrag entnehmen.

Nicht versichert sind unter anderem

- Schadenersatz und Genugtuung
- Die Kosten, zu deren Übernahme ein Haftpflichtiger oder ein Haftpflichtversicherer verpflichtet ist
- Bussen, zu denen der Versicherte verurteilt wird
- Kosten von Blut- oder ähnlichen Analysen sowie von medizinischen Untersuchungen, wenn ein Ausweisenzug rechtskräftig angeordnet wird
- Kosten für Verkehrsunterricht, der von einer Verwaltungs- oder richterlichen Behörde angeordnet wird.

3. Zeitlicher und örtlicher Geltungsbereich

3.1 All Risks-Versicherung für Inventar und Betriebsunterbruch

Die Versicherung gilt für Schäden, die während der Vertragsdauer an den im Versicherungsvertrag aufgeführten Versicherungsorten eintreten.

Bei vorübergehenden Aufenthalten ausserhalb dieser Versicherungsorte sowie während Transporten gilt die Versicherung weltweit.

Für Erdbeben ist die Deckung auf die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein beschränkt.

3.2 Betriebs-Haftpflichtversicherung

Die Versicherung gilt - je nach Betriebsart - für Schäden, die während der Vertragsdauer eintreten bzw. für Schadenersatzansprüche, die während der Vertragsdauer erhoben werden.

Der Versicherungsschutz gilt weltweit. In Bezug auf direkte Exporte von Produkten durch den Versicherungsnehmer nach USA

oder Kanada jedoch nur, sofern dies im Versicherungsvertrag vereinbart ist.

3.3 Betriebsrechtsschutzversicherung

Gedeckt sind Rechtsfälle, deren für das Ereignis massgebende Datum während der Gültigkeitsdauer des Vertrages liegt und dieses nach Ablauf einer allfälligen Wartefrist eingetreten ist, sofern die Fallanmeldung spätestens 12 Monate nach Beendigung des Versicherungsvertrages erfolgt.

Als massgebendes Datum für eine Rechtsstreitigkeit gilt grundsätzlich der erstmalige Bedarf nach Rechtshilfe. Streitigkeiten gemäss den versicherten Risiken sind gedeckt, sofern dieser Bedarf während der Gültigkeitsdauer des Vertrages auftritt, nicht in eine allfällige Wartefrist fällt und nicht bereits vor Versicherungsbeginn objektiv vorhersehbar war.

Bei versicherungs- und haftpflichtrechtlichen Streitigkeiten infolge eines Unfalls mit Personenschaden ist der Bedarf nach Rechtshilfe ab dem Unfallzeitpunkt, bei Streitigkeiten infolge Krankheit ab Eintritt einer Arbeitsunfähigkeit objektiv vorhersehbar.

Versichert sind Rechtsfälle mit Gerichtsstand innerhalb des aufgeführten geografischen Gebietes, sofern das Recht eines dieser Länder anwendbar und das entsprechende Urteil in einem dieser Länder vollstreckbar ist.

4. Beginn und Dauer des Versicherungsvertrages

Der Beginn und die Dauer des Versicherungsschutzes gehen aus dem Versicherungsvertrag hervor.

Der Versicherungsvertrag verlängert sich nach Ablauf der vereinbarten Vertragsdauer jeweils stillschweigend um ein weiteres Jahr, wenn nicht eine der Vertragsparteien spätestens 3 Monate vor der jährlichen Fälligkeit eine schriftliche Kündigung erhalten hat.

5. Prämie und Selbstbehalte

Die Prämie wird pro Versicherungsjahr festgesetzt und ist im Voraus zu bezahlen. Die Höhe der Prämie hängt von den versicherten Risiken und der vereinbarten Deckung ab. Halbjährliche und vierteljährliche Zahlungsweise kann unter bestimmten Voraussetzungen gegen Entrichtung eines Zuschlages vereinbart werden.

Erlischt der Versicherungsvertrag vor Ablauf eines Versicherungsjahres, erstattet die Basler dem Versicherungsnehmer die bezahlte Prämie anteilig zurück.

Davon abweichend ist die Prämie für die zum Zeitpunkt der Vertragsauflösung laufende Versicherungsperiode vollständig geschuldet, wenn

- der Versicherungsnehmer den Versicherungsvertrag innerhalb von 12 Monaten nach Vertragsabschluss aufgrund eines Schadenfalls kündigt
- der Versicherungsvertrag wegen eines von der Basler entschädigten Totalschadens dahinfällt

Im Schadenfall trägt der Versicherungsnehmer je nach Vereinbarung einen Teil des Schadens selbst (Selbstbehalt).

6. Zahlungsverzug und Mahnfolgen

Wird die Prämie nach einer schriftlichen Mahnung nicht bezahlt, setzt die Basler eine 14-tägige Nachfrist an. Verstreicht diese ungenutzt, ruht der Versicherungsschutz (Deckungsunterbruch).

Mit vollständiger Zahlung der ausstehenden Prämien und sämtlicher Gebühren kann der Versicherungsvertrag wieder in Kraft gesetzt werden. Massgebend für das Wiederaufleben des Versicherungsschutzes ist der Zeitpunkt der Zahlung. Für die Zeit des Unterbruchs erhält der Versicherungsnehmer rückwirkend keinen Versicherungsschutz.

Der Versicherungsvertrag erlischt 2 Monate nach der im Mahnschreiben angesetzten 14-tägigen Nachfrist, es sei denn, die Basler fordert die ausstehende Prämie rechtlich ein (Betreibung).

7. Weitere dem Versicherungsnehmer obliegende Pflichten

Die dem Versicherungsnehmer gestellten Fragen und verlangten Angaben (z.B. Jahresumsatz, Bauart, Vollwerte) müssen wahrheitsgetreu sowie vollständig beantwortet werden (vorvertragliche Anzeigepflicht).

Ändern sich während der Laufzeit des Versicherungsvertrages die bei Vertragsabschluss erhobenen für die Risikobeurteilung erheblichen Tatsachen (Gefahrerhöhung), ist dies der Basler anzuzeigen.

Gefahrpräventive Obliegenheiten im Versicherungsvertrag (z.B. zur Vermeidung von Umweltbeeinträchtigungen) sind einzuhalten.

Tritt ein Schadenfall ein, muss dieser umgehend der Basler gemeldet werden.

Der Versicherungsnehmer ist verpflichtet, während und nach dem Schadenereignis für die Erhaltung der versicherten Sache zu sorgen und durch geeignete Massnahmen zur Verminderung des Schadens beizutragen (Rettungs- und Schadenminderungspflicht). Ebenso sind Veränderungen an den beschädigten Sachen zu unterlassen, welche geeignet sind, die Feststellung der Schadenursache oder dessen Höhe zu erschweren oder zu vereiteln (Veränderungsverbot).

Der Basler ist jede Auskunft über den Schaden zu geben und die für die Begründung des Entschädigungsanspruchs nötigen Angaben zu erteilen (Auskunftspflicht).

All Risks-Versicherung für Inventar und Betriebsunterbruch:

- Für die Schadenhöhe ist der Versicherungsnehmer beweispflichtig (Quittungen, Belege)
- Bei Diebstahl/Vandalismus ist unverzüglich die Polizei zu benachrichtigen. Der Versicherungsnehmer muss die Basler informieren, wenn die gestohlene Sache wieder beigebracht wird oder wenn er darüber Nachricht erhalten hat
- Der Schaden wird entweder durch die Vertragsparteien selbst, durch einen gemeinsamen Experten oder in einem Sachverständigenverfahren festgestellt

Betriebs-Haftpflichtversicherung:

Die Verhandlungen werden mit dem Geschädigten von der Basler als Vertreterin der Versicherten geführt. Erachtet die Basler den Beizug eines Anwaltes für angebracht, so muss ihr der Versicherungsnehmer die dazu nötige Vollmacht erteilen.

Werden die oben erwähnten Pflichten schuldhaft verletzt, kann die Basler den Versicherungsvertrag kündigen. Beeinflusst die schuldhafte Pflichtverletzung den Schadenseintritt oder -umfang, kann die Basler ihre Leistung reduzieren oder gar verweigern.

Betriebsrechtsschutzversicherung:

Der Versicherungsnehmer ist verpflichtet, einen Rechtsfall, für den er Leistungen beanspruchen möchte, schnellstmöglich bei der Basler anzumelden.

Solange die Verhandlungen durch die Assista geführt werden, enthalten sich der Versicherungsnehmer bzw. die Versicherten jeglichen Eingriffs.

Verletzen der Versicherungsnehmer bzw. Versicherte schuldhaft die vertraglichen oder gesetzlichen Obliegenheiten, wie zum Beispiel die Melde- und Mitwirkungspflichten, so ist die Assista berechtigt, die Leistungen zu verweigern oder zu kürzen.

8. Ende des Versicherungsschutzes

Der Versicherungsvertrag endet durch Kündigung sowie aus den von Gesetz oder Vertrag vorgesehenen Gründen.

Kündigende Partei	Kündigungsgründe	Kündigungsfrist/-termin	Erlöschenszeitpunkt
beide Vertragsparteien	Ablauf der im Versicherungsvertrag genannten minimalen Laufzeit	3 Monate	Vertragsablauf
	Schadenfall, in welchem durch die Basler Leistung erbracht wurde	Versicherer: spätestens bei Auszahlung	30 Tage nach Zugang der Kündigung beim Versicherungsnehmer
		Versicherungsnehmer: spätestens 14 Tage seit Kenntnis der Auszahlung	14 Tage nach Zugang der Kündigung beim Versicherer
	Schadenfall, in welchem durch die Assista Leistung erbracht wurde	Versicherer: spätestens bei Fallabschluss	30 Tage nach Zugang der Kündigung beim Versicherungsnehmer
		Versicherungsnehmer: spätestens 14 Tage seit Kenntnis des Fallabschlusses	14 Tage nach Zugang der Kündigung beim Versicherer
	Die versicherte Sache wechselt in ihrer Gesamtheit den Eigentümer (Handänderung)	Versicherer: 14 Tage seit Kenntnis des neuen Eigentümers	30 Tage nach Zugang der Kündigung beim neuen Eigentümer
Versicherungsnehmer		Erwerber: 30 Tage seit Handänderung	Eigentumsübergang
	Prämien- und Selbstbehaltserhöhung aufgrund z.B. Tarifänderungen	vor Ablauf des laufenden Versicherungsjahres	Ablauf des laufenden Versicherungsjahres
	Prämienhöhung aufgrund wesentlicher Gefahrerhöhung	30 Tage ab Zugang der Anzeige betreffend die Prämienhöhung	30 Tage nach Zugang der Kündigung
	Verletzung der vorvertraglichen Informationspflicht gemäss Art. 3 VVG	4 Wochen ab Kenntnis bzw. längstens 1 Jahr ab Vertragsabschluss	Zugang der Kündigung

Kündigende Partei	Kündigungsgründe	Kündigungsfrist/-termin	Erlöschenszeitpunkt
Versicherer	Verletzung der vorvertraglichen Anzeigepflicht	4 Wochen ab Kenntnis der Verletzung	Zugang der Kündigung
	Wesentliche Erhöhung der Gefahr	30 Tage ab Zugang der Anzeige betreffend die Gefahrerhöhung	30 Tage nach Zugang der Kündigung
	Doppel- und Mitversicherung	Innert 14 Tagen nach Zugang der Anzeige	30 Tage nach Zugang der Kündigung
	Versicherungsbetrug	keine	Zugang der Kündigung
Besondere Erlöschensgründe		Erlöschenszeitpunkt	
Konkurs des Versicherungsnehmers		Konkurseröffnung	

Die Kündigung muss schriftlich erfolgen.

9. Datenschutz

Im Interesse einer effizienten und korrekten Vertragsabwicklung sind wir als Versicherungsunternehmen auf die elektronische Datenbearbeitung angewiesen. Bei der Bearbeitung Ihrer Daten beachten wir das Schweizerische Datenschutzgesetz (DSG).

Einwilligungsklausel: Im Hinblick auf die Datenbearbeitung beinhaltet der Versicherungsantrag eine Einwilligungsklausel, welche die Basler zur gesetzeskonformen Datenbearbeitung ermächtigt.

Datenbearbeitung: Bearbeiten bedeutet jeder Umgang mit Personendaten, unabhängig von den angewandten Mitteln und Verfahren, insbesondere das Beschaffen, Aufbewahren, Verwenden, Umarbeiten, Bekanntgeben, Archivieren oder Vernichten von Daten. Die Basler bearbeitet die für Vertragsabschlüsse sowie Vertrags- und Schadenabwicklung relevanten Daten. In erster Linie werden dabei die Angaben des Versicherungsnehmers aus dem Versicherungsantrag und der Schadenanzeige bearbeitet. Allenfalls nimmt die Basler Rücksprache mit Dritten (z.B. Vorversicherer). Schliesslich bearbeitet die Basler die Daten des Versicherungsnehmers auch im Zusammenhang mit Produktoptimierungen sowie für interne Marketingzwecke. Im Antrag wird der Versicherungsnehmer auf sein Recht aufmerksam gemacht, der Basler schriftlich mitteilen zu können, wenn er nicht beworben werden will.

Datenaustausch: Im Interesse sämtlicher Versicherungsnehmer findet unter Umständen auch ein Datenaustausch mit Vor- und Rückversicherern im In- und Ausland statt. Um den Versicherungsnehmern einen preisgünstigen und umfassenden Versicherungsschutz anbieten zu können, wird ein Teil der Leistungen der Basler durch rechtlich selbständige Unternehmen im In- und zum Teil auch im Ausland erbracht. Daher ist die Basler, im Rahmen der Zweckbestimmung des Vertragsverhältnisses und unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften, auf die konzerninterne wie auch konzernexterne Weitergabe der Daten des Versicherungsnehmers angewiesen.

Vermittler können die für die Betreuung und Beratung notwendigen Angaben aus den bei der Basler über den Versicherungsnehmer angelegten Daten erhalten. Vermittler sind gesetzlich und vertraglich verpflichtet, ihre besondere Schweigepflicht sowie die Bestimmungen des DSG zu beachten. Unabhängige Broker erhalten nur dann Einsicht in diese Daten, wenn sie vom Kunden dazu ermächtigt wurden.

Auskunfts- und Berichtigungsrecht: Der Versicherungsnehmer hat nach Massgabe des DSG das Recht, von der Basler Auskunft darüber zu verlangen, ob und welche Daten diese von ihm bearbeitet. Ferner kann er die Berichtigung falscher Daten verlangen.

10. Beschwerden

Bitte wenden Sie sich in Beschwerdefällen an:

Basler Versicherung AG
Beschwerdemanagement
Aeschengraben 21, Postfach
CH-4002 Basel

Telefon: 00800 24 800 800
E-Mail: beschwerde@baloise.ch

Als neutrale Schiedsstelle steht Ihnen auch zur Verfügung:

Stiftung Ombudsman der Privatversicherung und der Suva
In Gassen 14, Postfach 2646
8022 Zürich
www.versicherungsombudsman.ch

Vertragsbedingungen

Die Vertragsbedingungen der Baloise KMU Geschäftsversicherung setzen sich zusammen aus:

- den Produktlinien übergreifenden Allgemeinen Bestimmungen (AB)
- den Produktlinien übergreifenden Besonderen Bedingungen (BB)
- den Allgemeinen Vertragsbedingungen (AVB) je versicherter Produktlinie
- allfälligen Zusätzlichen Allgemeinen Bedingungen (ZAB) zu den versicherten Produktlinien
- allfälligen Besonderen Bedingungen (BB) zu den versicherten Produktlinien

Diese Vertragsbedingungen gelangen in der aufgeführten Rangfolge zur Anwendung.

Allgemeine Bestimmungen

Beginn und Dauer der Versicherung

AB1

Der Vertrag und die einzelnen Versicherungsdeckungen beginnen an dem im Versicherungsvertrag genannten Datum.

Der Vertrag ist für die im Versicherungsvertrag genannte Dauer abgeschlossen. Er verlängert sich am Ende dieser Dauer jeweils stillschweigend um 12 Monate, wenn nicht eine der Vertragsparteien spätestens drei Monate vor Vertragsablauf eine schriftliche Kündigung erhalten hat.

Ist der Vertrag für weniger als 12 Monate abgeschlossen, erlischt er am aufgeführten Tag.

Der Vertrag endet durch Kündigung sowie aus den von Gesetz oder Vertrag vorgesehenen Gründen.

Die von einer Änderung betroffene Produktlinie oder aber der gesamte Versicherungsvertrag kann gekündigt werden.

Anpassung des Vertrages

AB2

Die Basler kann auf den Beginn eines neuen Versicherungsjahres die Prämien, Selbstbehalte, den Versicherungsschutz sowie Steuern und Abgaben ändern. Sie gibt dem Versicherungsnehmer die Änderung spätestens 90 Tage vor Ablauf des laufenden Versicherungsjahres bekannt.

Ist der Versicherungsnehmer mit der Änderung nicht einverstanden, so kann er den davon betroffenen Teil des Vertrages oder den gesamten Vertrag kündigen. Die Kündigung ist gültig, wenn sie spätestens am letzten Tag des laufenden Versicherungsjahres bei der Basler eintrifft.

Anzeigepflicht

AB3

Verletzt der Versicherungsnehmer seine vorvertragliche Anzeigepflicht, so kann die Basler den Vertrag durch schriftliche Erklärung kündigen. Das Kündigungsrecht erlischt 4 Wochen nachdem die Basler von der Verletzung Kenntnis erhalten hat. Die Kündigung wird mit Zugang beim Versicherungsnehmer wirksam.

Kündigt die Basler den Vertrag, so erlischt ihre Leistungspflicht für bereits eingetretene Schäden, deren Eintritt oder Umfang

- durch die nicht oder unrichtig angezeigte erhebliche Gefahrentatsache beeinflusst worden ist
- auf ein Risiko zurückzuführen ist, über das sich die Basler als Folge der Anzeigepflichtverletzung kein verlässliches Bild machen konnte

Gefahrerhöhung und -verminderung

AB4

Jede Änderung einer für die Risikobeurteilung erheblichen Tatsache, deren Umfang die Parteien bei Vertragsabschluss festgestellt haben, ist der Basler sofort anzuzeigen.

Veränderungen der Berechnungsrundlage gelten dann als für die Risikobeurteilung erheblich, wenn die Differenz gegenüber den im Vertrag festgehaltenen Werten 30% erreicht.

Bei Gefahrerhöhungen kann die Basler binnen 30 Tagen nach Zugang der Anzeige für den Rest der Vertragsdauer die Prämie anpassen oder den Vertrag unter Wahrung einer 30-tägigen Frist kündigen. Das gleiche Kündigungsrecht steht dem Versicherungsnehmer zu, wenn er mit der Prämienhöhung nicht einverstanden ist. In beiden Fällen hat die Basler Anspruch auf die angepasste Prämie vom Zeitpunkt der Gefahrerhöhung bis zum Erlöschen des Vertrages.

Bei einer Gefahrerhöhung, die schuldhaft nicht angezeigt worden ist, kann die Entschädigung in dem Ausmasse reduziert werden, als Eintritt oder Umfang des Schadens dadurch beeinflusst wurden.

Bei Gefahrverminderung wird die Prämie entsprechend dem veränderten Risiko gesenkt.

Sorgfaltspflichten

AB5

Der Versicherungsnehmer ist zur Sorgfalt verpflichtet und hat namentlich die nach den Umständen gebotenen Massnahmen zur Schadenverhütung und -minderung zu treffen.

Doppelversicherung

AB6

Schliesst der Versicherungsnehmer für bereits versicherte Sachen gegen dieselbe Gefahr und für dieselbe Zeit noch andere Versicherungen ab, hat er dies der Basler sofort anzuzeigen. Die Basler ist berechtigt, binnen 14 Tagen nach Empfang der Anzeige den Vertrag auf 30 Tage zu kündigen.

Hat sich der Versicherungsnehmer verpflichtet, einen Teil des Schadens selbst zu tragen, darf er für diesen Teil keine andere Versicherung abschliessen, andernfalls wird die Entschädigung derart ermässigt, dass er den vereinbarten Teil des Schadens selbst trägt.

Meldestelle

AB7

Alle Anzeigen und Mitteilungen des Versicherungsnehmers oder Anspruchsberechtigten sind an die zuständige Geschäftsstelle oder den schweizerischen Sitz der Basler zu richten. Kündigungs- und Rücktrittserklärungen müssen vor Ablauf der Frist dort eintreffen.

Gebühren

AB8

Vom Versicherungsnehmer veranlasster administrativer Zusatzaufwand ist von diesem zu tragen. Die Basler kann solche Aufwendungen auch in pauschalierter Form (Gebühren) belasten (Gebührenregelung unter www.baloise.ch).

Bei nicht fristgerechter Bezahlung finden die Bestimmungen des Versicherungsvertragsgesetzes zum Prämienzahlungsverzug Anwendung, wonach nach abgelaufener Mahnfrist die Versicherungsdeckung unterbrochen wird.

Wirtschafts-, Handels- oder Finanzsanktionen

AB9

Der Versicherungsschutz entfällt, soweit und solange anwendbare gesetzliche Wirtschafts-, Handels- oder Finanzsanktionen der Leistung aus dem Vertrag entgegenstehen.

Verzicht auf Einrede der groben Fahrlässigkeit

AB10

Die Basler verzichtet bei grobfahrlässiger Verursachung des versicherten Ereignisses auf das ihr gesetzlich zustehende Rückgriffs- bzw. Kürzungsrecht.

Der Verzicht auf das Rückgriffs- bzw. Kürzungsrecht findet keine Anwendung, wenn das Ereignis unter Einfluss von Alkohol, Drogen oder Medikamenten verursacht wurde. Vorbehalten bleiben ferner zwingend anwendbare gesetzliche Vorschriften (z.B. Art. 65 SVG).

Anwendbares Recht / Gerichtsstand

AB11

Auf den vorliegenden Versicherungsvertrag findet, auch soweit er sich auf Versicherte mit (Wohn-) Sitz im Ausland erstreckt, ausschliesslich schweizerisches Recht Anwendung. Dies gilt nicht für die Beurteilung der Haftung eines Versicherten gegenüber Anspruchstellern/Geschädigten.

Als Gerichtsstand für Streitigkeiten aus dem vorliegenden Versicherungsvertrag steht dem Versicherten wahlweise und als ausschliesslich vereinbart Basel (als schweizerischer Hauptsitz der Basler Versicherung AG) oder der schweizerische (Wohn-) Sitz des Versicherten zur Verfügung.

Rechtsstreitigkeiten

AB12

Bei Streitigkeiten aus dem Versicherungsvertrag sind Klagen zu richten an:

Basler Versicherung AG
Aeschengraben 21
Postfach
4002 Basel

Maklerklausel

AB13

Wickelt ein Makler den Geschäftsverkehr zwischen dem Versicherungsnehmer und der Basler ab, so ist dieser von der Basler und dem Versicherungsnehmer zur Entgegennahme von Anzeigen, Deklarationen, Willenserklärungen und Zahlungen zu bevollmächtigen. Diese gelten dem Empfänger als zugegangen, sobald sie beim Makler eingegangen sind. Die Basler und der Versicherungsnehmer verpflichten den Makler zur unverzüglichen Weiterleitung dieser an die betreffenden Parteien. Für Tatbestände, die nach Gesetz oder Vertrag eine ausdrückliche Annahme durch die Basler erfordern, erwächst bis zur Bestätigung durch die Basler keine Verbindlichkeit.

Die Prämienzahlung gilt erst als rechtzeitig erfolgt, wenn sie bei der Basler eingetroffen ist.

Bei einem Schadenereignis muss der Versicherungsnehmer nebst dem Makler auch die Basler sofort benachrichtigen. Entschädigungen werden dem Anspruchsberechtigten direkt ausbezahlt.

Allgemeine Vertragsbedingungen

Betriebs-Haftpflichtversicherung

Versicherungsschutz

BH1

Gegenstand der Versicherung

Versichert ist die auf gesetzlichen Haftpflichtbestimmungen beruhende Haftpflicht aus dem im Vertrag bezeichneten Betrieb wegen

- a) Personenschäden
d.h. Tötung, Verletzung oder sonstiger Gesundheitsschädigung von Personen sowie die darauf zurückzuführenden Vermögensschäden.
- b) Sachschäden
d.h. Zerstörung, Beschädigung oder Verlust von Sachen sowie Vermögensschäden als Folge eines dem Geschädigten zugefügten versicherten Sachschadens. Die blosse Funktionsbeeinträchtigung einer Sache ohne Beeinträchtigung deren Substanz gilt ebenfalls als Sachschaden.
Den Sachschäden gleichgestellt ist die Tötung, die Verletzung oder sonstige Gesundheitsschädigung von Tieren, wobei die Entschädigung jedoch gemäss den hierfür vorgesehenen rechtlichen Grundlagen erfolgt.
- c) Vermögensschäden
d.h. in Geld messbarer Schäden, die direkt entstehen und nicht auf einen versicherten Personenschaden oder einen dem Geschädigten zugefügten versicherten Sachschaden zurückzuführen sind, soweit diese im Rahmen dieses Vertrages ausdrücklich mitversichert sind.

Eine vom Versicherungsnehmer getroffene, von der gesetzlichen Haftpflicht abweichende engere Haftungsabrede wendet die Balore nicht ein, wenn sie vom Versicherungsnehmer nicht durchgesetzt werden kann oder aber der Versicherungsnehmer diese, aus welchen Gründen auch immer (z.B. geschäftspolitischer Aspekt), nicht durchsetzen will (Enthaftungsabreden).

Mitversichert ist im Rahmen des vorliegenden Vertrages auch die Haftpflicht des Versicherungsnehmers, welche sich aus der Weitervergabe von Arbeiten an Subunternehmer ergibt.

Mitversichert ist im Rahmen des vorliegenden Vertrages auch die Haftpflicht des Versicherungsnehmers aus der Beschäftigung von Mietpersonal sowie aus der Vermietung von eigenem Personal an Dritte.

BH2

Versicherte Risiken (Basisdeckung)

Versichert sind im Rahmen des vorliegenden Vertrages

- a) das Anlagerisiko
d.h. die Haftpflicht des Versicherungsnehmers aus Eigentum oder Besitz von Grundstücken, Gebäuden, Räumlichkeiten und Anlagen und zwar unabhängig davon, ob sie dem versicherten Betrieb dienen.
Im Fall von Gesamt-, Mit- oder Stockwerkeigentum gilt der Versicherungsschutz jedoch nur insoweit, als die Haftpflicht für daraus resultierende Schäden nicht durch eine anderweitige Haftpflichtversicherung versichert ist.
Von der Versicherung ausgeschlossen sind beim Gesamteigentum Ansprüche aus Schäden der Gesamteigentümer.
- b) das Betriebsrisiko
d.h. die Haftpflicht aus betrieblichen Vorgängen auf dem Betriebsareal oder auswärts
- c) das Produkterisiko
d.h. die Haftpflicht aus der Herstellung, dem Verkauf oder der Abgabe von Produkten.

BH3

Nebenrisiken

Die Versicherung erstreckt sich im Rahmen des vorliegenden Vertrages auch auf die gesetzliche Haftpflicht aus Nebenrisiken wie

- a) die Organisation und Durchführung von Anlässen im Interesse des versicherten Betriebes wie, «Tag der offenen Tür», Kongresse oder ähnliche Veranstaltungen für eigene Angestellte oder Dritte
- b) die Teilnahme an Ausstellungen und Messen
- c) Betriebsveranstaltungen aller Art, wie Betriebsfeste, Betriebsausflüge, Schulungskurse
- d) Sozialeinrichtungen für Betriebsangehörige, wie Kantinen, Kindergärten und dgl., auch wenn sie gelegentlich durch Betriebsfremde in Anspruch genommen werden, sowie von Betriebssportgemeinschaften und aus dem Überlassen von Plätzen, Räumen und Geräten an diese und deren Mitglieder.
- e) Besitz und Verwendung giftiger, feuergefährlicher und explosiver Stoffe
- f) haupt- oder nebenberufliche Betriebsärzte und deren Hilfspersonal
- g) die Werksfeuerwehr, auch bei Hilfeleistungen und Übungen ausserhalb des Betriebes
- h) der Betrieb von Zapfstellen, Tankstellen und Motorfahrzeug-Pflegestationen, auch wenn diese Einrichtungen durch Betriebsangehörige und gelegentlich durch Betriebsfremde in Anspruch genommen werden.
- i) der Betrieb von Verkaufsstellen für Zwecke des versicherten Betriebes
- j) Halter von Wachhunden
- k) der Betrieb und Bestand von Nebenbetrieben (z.B. Kiosk, Cafeteria, Bar, Tea-Room), wenn sie vom Versicherungsnehmer geführt werden.

BH4

Schadenvorhütungs- und Schadenminderungskosten

Versichert sind in Ergänzung von BH1 die Kosten für angemessene und sofortige Massnahmen zur Abwendung eines unmittelbar bevorstehenden versicherten Schadens infolge eines unvorhergesehenen Ereignisses (Schadenvorhütungskosten) sowie zur Minderung eines bereits eingetretenen versicherten Schadens (Schadenminderungskosten).

Nicht versichert sind in Ergänzung von BH30

- a) Kosten und Aufwendungen wegen Massnahmen nach erfolgter Gefahrabwendung (z.B. Entsorgung von mangelhaften Produkten oder Abfällen sowie das Wiederauffüllen von Anlagen, Behältern und Leitungen)
- b) Aufwendungen für die Feststellung von Lecken, Funktionsstörungen und Schadenursachen, einschliesslich das dafür erforderliche Entleeren von Anlagen, Behältern und Leitungen sowie Kosten für Reparaturen und Änderungen daran (z.B. Sanierungskosten)
- c) Aufwendungen im Zusammenhang mit einer Tätigkeit, die zur richtigen Vertragserfüllung gehört, wie Behebung von Mängeln und Schäden an hergestellten oder gelieferten Sachen oder an geleisteten Arbeiten.

BH5

Rechtsschutz im Straf-, Aufsichts-, Verwaltungs- oder öffentlich-rechtlichen Disziplinarverfahren

Wird aufgrund eines versicherten Haftpflichtereignisses ein Straf-, Aufsichts-, Verwaltungs- oder öffentlich-rechtliches Disziplinarverfahren eingeleitet, übernimmt die Basler in Ergänzung von BH1

- a) die Kosten der anwaltschaftlichen Vertretung des Versicherten
- b) die Gerichtsgebühren oder andere zu Lasten des Versicherten gehenden Verfahrenskosten
- c) die Kosten für Sachverständigen-Gutachten, die vom Gericht oder mit Zustimmung der Basler veranlasst wurden
- d) die vom Gericht der Gegenpartei zugesprochene Prozessentschädigung.

Ist strittig, ob es sich um ein versichertes Haftpflichtereignis handelt, bevorschusst die Basler die vorgenannten Kosten. Stellt sich im Nachhinein heraus, dass kein versichertes Haftpflichtereignis vorliegt, so sind die von der Basler erbrachten Leistungen in voller Höhe zurückzuerstatten.

Erweist sich die Bestellung eines Strafverteidigers als notwendig, bestellt die Basler im Einvernehmen mit dem Versicherten einen Anwalt. Stimmt der Versicherte nicht einem der von der Basler vorgeschlagenen Anwälte zu, so hat er seinerseits der Basler drei Vorschläge zu unterbreiten, aus welchen die Basler den zu beauftragenden Anwalt auswählt.

Die Basler kann die Kostenübernahme ablehnen, wenn ihr die Ergriffung eines Rechtsmittels nicht erfolgsversprechend erscheint.

Dem Versicherten zugesprochene Prozess- und Parteientschädigungen verfallen der Basler im Umfang ihrer Leistungen und soweit

sie nicht Ersatzleistungen für persönliche Bemühungen und Aufwendungen des Versicherten selbst darstellen.

Der Versicherte hat der Basler unverzüglich alle Informationen bezüglich des Verfahrens zur Kenntnis zu bringen und die Anordnungen der Basler zu befolgen. Der Versicherte ist nicht befugt, zu Lasten der Basler ohne deren Einverständnis Verpflichtungen einzugehen. Trifft der Versicherte von sich aus oder entgegen den Anordnungen der Basler Massnahmen, so erbringt die Basler nur Leistungen, wenn dadurch nachweisbar ein im Zivilverfahren wesentlich günstigeres Ergebnis erzielt werden kann.

Nicht versichert sind Verpflichtungen, die Straf- oder strafähnlichen Charakter haben (z.B. Geldstrafen oder Bussen).

BH6

Schäden im Zusammenhang mit Umweltbeeinträchtigungen

BH6.1

Personen- und Sachschäden im Zusammenhang mit Umweltbeeinträchtigungen

Mitversichert ist im Rahmen des vorliegenden Vertrages die Haftpflicht wegen Personen- und Sachschäden im Zusammenhang mit Umweltbeeinträchtigungen, sofern die Umweltbeeinträchtigung die Folge eines einzelnen, plötzlich eingetretenen, unvorhergesehenen Ereignisses ist.

Mitversichert ist auch die Haftpflicht wegen Personen- und Sachschäden im Zusammenhang mit einer Umweltbeeinträchtigung als Folge des Austretens von boden- oder gewässerschädigenden Stoffen, wie flüssige Brenn- und Treibstoffe, Säuren, Basen und andere Chemikalien (nicht aber Abwässer und sonstige betriebliche Abfallprodukte), aufgrund des Durchrostens oder Leckwerdens einer mit dem Grundstück fest verbundenen Anlage (Carbura-Klausel).

Als Umweltbeeinträchtigung gilt die nachhaltige Störung des Zustandes von Luft, Gewässern (auch Grundwasser), Boden, Flora oder Fauna durch jegliche Einwirkung sowie jeder Sachverhalt, der gemäss anwendbarem Recht als Umweltschaden definiert wird.

BH6.2

Erweiterte Umweltschadendeckung

Mitversichert sind im Rahmen der erweiterten Umweltschadendeckung im Sinne einer abschliessenden Aufzählung die nachfolgend aufgeführten Kosten:

- a) Die Kosten der von Gesetzes wegen angeordneten Massnahmen für die Wiederherstellung von geschützten Arten oder geschützten Lebensräumen sowie für die Behebung von Schäden an nicht in zivilrechtlichem Eigentum stehenden Gewässern oder Böden
- b) Falls die Wiederherstellung nicht oder nur teilweise möglich ist, die Kosten der von Gesetzes wegen angeordneten Ersatzmassnahmen, die über die Behebung von Schäden gemäss lit.a gehen.
- c) Die Kosten der weiteren von Gesetzes wegen angeordneten Massnahmen zum Ausgleich zwischenzeitlicher Verluste natürlicher Ressourcen und/oder Funktionen von geschützten

Gebieten vom Zeitpunkt der Umweltbeeinträchtigung bis zur vollständigen Wirkung der Massnahmen gemäss lit.a und / oder lit.b.

Die Bestimmungen in BH6.1 gelten sinngemäss auch für diese erweiterte Umweltschadendeckung.

Einschränkungen des Deckungsumfanges

BH6.3

Nicht versichert sind in Ergänzung von BH30 Ansprüche und Kosten gemäss BH6.1 und BH6.2

- a) im Zusammenhang mit mehreren gleichartigen Ereignissen, die zusammen zur Umweltbeeinträchtigung führen, oder andauernden Einwirkungen, die nicht Folge eines einzelnen, plötzlich eingetretenen, unvorhergesehenen Ereignisses sind (z.B. gelegentliches tropfenweises Eindringen schädlicher Stoffe in den Boden, wiederholtes Verschütten von Flüssigkeiten aus mobilen Behältern). Vorbehalten bleibt BH6.1 Abs 2 (Durchrosten, Leckwerden).
- b) im Zusammenhang mit zum Zeitpunkt des Vertragsbeginns bestehenden Ablagerungen von Abfällen sowie Boden- oder Gewässerbelastungen
- c) im Zusammenhang mit dem Eigentum oder Betrieb von Anlagen zur Lagerung, Aufbereitung, Durchleitung oder Beseitigung von Abfällen oder sonstigen Abfallprodukten oder Recycling-Material, soweit solche Anlagen nicht ausdrücklich durch den vorliegenden Versicherungsvertrag mitversichert sind.
Hingegen besteht unabhängig vom vorstehenden Absatz Versicherungsschutz für Anlagen, die zur Kompostierung oder kurzfristigen Zwischenlagerung von vorwiegend betriebseigenen Abfällen bzw. Abfallprodukten oder zur Klärung oder Vorbehandlung von vorwiegend betriebseigenen Abwässern dienen.
- d) im Zusammenhang mit der Herstellung, Lieferung oder Verwendung von Pestiziden (z.B. Herbiziden, Fungiziden, Insektiziden), Bioziden, Klärschlamm, Dünger
- e) im Zusammenhang mit Produkten oder Erzeugnissen, deren Fehlerhaftigkeit im Zeitpunkt des Inverkehrbringens nach dem anerkannten Stand der Wissenschaft und Technik nicht erkennbar war.
- f) infolge der Veränderung des Spiegels oder des Fliessverhaltens des Grundwassers (z.B. Versiegen von Quellen)
- g) die durch betriebsbedingt unvermeidbare, notwendige oder in Kauf genommene Einwirkungen auf die Umwelt entstehen.
- h) die durch dem Versicherten gehörenden, von ihm ausgesetzten, gehaltenen oder veräusserten Tieren oder Pflanzen verursacht wurden bzw. entstanden sind.
- i) in Zusammenhang mit gentechnisch veränderten Organismen oder ihnen gleichgestellten Erzeugnissen wegen der Veränderung des genetischen Materials und für pathogene Organismen wegen deren pathogenen Eigenschaften, dies - in Abänderung von BH30.12 - unabhängig davon, ob eine Be- willigungs- oder Meldepflicht besteht.

Die Einschränkungen gemäss lit. d-i hievorgelten ausschliesslich für die in BH6.2 hievorggeführten Kosten.

BH6.4

Obliegenheiten

Der Versicherte ist verpflichtet, dafür besorgt zu sein, dass

- a) die Produktion, Verarbeitung, Sammlung, Lagerung, Reinigung, Transport und Beseitigung von umweltgefährdenden Stoffen unter Einhaltung gesetzlicher und behördlicher Bestimmungen erfolgt.
- b) die für die vorstehenden Tätigkeiten verwendeten Einrichtungen, einschliesslich der Sicherheits- und Alarmanlagen, unter Einhaltung von technischen, gesetzlichen sowie behördlichen Vorschriften fachmännisch gewartet und in Betrieb gehalten werden.
- c) den behördlich erlassenen Verfügungen für Sanierungen und ähnliche Massnahmen innert den vorgeschriebenen Fristen nachgekommen wird.

BH7

Haftpflicht aus dem Gebrauch von Fahrzeugen

Insoweit als nicht an anderer Stelle der Vertragsbedingungen eine ausdrückliche Erweiterung des Versicherungsschutzes vorgenommen wird, ist die Haftpflicht als Halter und aus dem Gebrauch von Motor-, Wasser- und Luftfahrzeugen ausschliesslich im Umfang von BH7 mitversichert.

Die Haftpflicht für Schäden an den benützten Fahrzeugen selbst ist nicht Gegenstand von BH7.

BH7.1

Mofas, Elektro-Fahrräder und fahrzeugähnliche Geräte

Mitversichert ist im Rahmen des vorliegenden Vertrages die Haftpflicht als Benutzer von Mofas, Elektro-Fahrrädern (E-Bikes), Scootern (E-Trottinets), Fahrrädern und fahrzeugähnlichen Geräten, soweit der Schaden nicht durch eine gesetzliche Haftpflichtversicherung gedeckt ist oder gedeckt sein müsste.

Versichert ist auch die Haftpflicht für Schäden durch Mofas, Elektro-Fahrräder sowie ihnen gleichgestellte Fahrzeuge ohne Fahrzeugausweis und ohne Kontrollschild bzw. Kontrollmarke bei Fahrten zur Zulassungsprüfung und bei Probefahrten gemäss Art. 93 Abs. 5 der Verordnung über die Zulassung von Personen und Fahrzeugen zum Strassenverkehr (VZV). In Ergänzung von BH29 ist dabei auch die Haftpflicht der Kaufinteressenten des Versicherungsnehmers und der für sie verantwortlichen Personen mitversichert.

BH7.2

Motorfahrzeuge ohne Halterversicherung

Mitversichert ist im Rahmen des vorliegenden Vertrages und nach Massgabe der anwendbaren Strassenverkehrsgesetzgebung die Haftpflicht als Halter und aus dem Gebrauch von nicht immatrikulierten Motorfahrzeugen ohne Halterversicherung, soweit diese zu behördlich genehmigten und gesetzlich zulässigen Fahrten verwendet werden (z.B. Gabelstapler auf dem Betriebsareal, werktinner Verkehr gemäss Art. 33 VVV).

Die Einrede betreffend behördlich nicht genehmigter oder gesetzlich nicht zulässiger Fahrten wird nicht geltend gemacht, soweit es sich um Schadenfälle handelt, die sich auf dem betriebsinternen Areal des Versicherungsnehmers oder auf Baustellen des Versicherungsnehmers ereignet haben.

In Ergänzung von BH30 sind von der Versicherung ausgeschlossen

Ansprüche aus Unfällen, die bei Rennen, Rallyes und ähnlichen Wettfahrten sowie allen Fahrten auf Rennstrecken eintreten.

BH7.3

Motorfahrzeuge zu Arbeitsverrichtungen

Mitversichert ist im Rahmen des vorliegenden Vertrages die Haftpflicht aus dem Gebrauch von immatrikulierten Motorfahrzeugen zu Arbeitsverrichtungen (z.B. Benützung einer Hebevorrichtung), für die nach der Schweizerischen Strassenverkehrsgesetzgebung keine Versicherungspflicht besteht und soweit der Schaden nicht durch eine Motorfahrzeug-Haftpflichtversicherung gedeckt ist.

BH7.4

Motorfahrzeug-Zusatzversicherung

Mitversichert ist im Rahmen des vorliegenden Vertrages und nach Massgabe der anwendbaren Strassenverkehrsgesetzgebung die Haftpflicht der Versicherten als Lenker von betriebsfremden Motorfahrzeugen, für die eine Versicherungs- oder Zulassungspflicht besteht.

Die Leistungen der Basler sind dabei beschränkt auf

- a) die Differenz zwischen der Versicherungssumme des vorliegenden Vertrages und der Versicherungssumme der obligatorischen bzw. bestehenden Motorfahrzeug-Haftpflichtversicherung (Summendifferenzdeckung)
- b) die Mehrprämien, welche bei der Haftpflichtversicherung des benützten Motorfahrzeuges aus der Rückstufung im Prämiensystem entstehen.
- c) den vertraglichen Selbstbehalt, mit dem der Motorfahrzeug-Haftpflichtversicherer den Halter belastet.

Der im vorliegenden Vertrag vereinbarte Selbstbehalt kommt nicht zur Anwendung.

In Ergänzung von BH30 sind von der Versicherung ausgeschlossen

- a) Ansprüche aus Unfällen, die bei Rennen, Rallyes und ähnlichen Wettfahrten sowie allen Fahrten auf Rennstrecken eintreten.
- b) die Haftpflicht von Personen, die das Fahrzeug zu Fahrten verwendet haben, die behördlich nicht bewilligt sind oder zu denen sie aus anderen Gründen nicht ermächtigt waren, sowie die Haftpflicht der für diese Fahrzeugbenützer verantwortlichen Personen; ferner die Haftpflicht von Personen, in deren Auftrag oder mit deren Wissen solche Fahrten ausgeführt wurden.

BH7.5

Schäden durch Motorfahrzeuge gemäss Art. 71 SVG

Sofern im Versicherungsvertrag vereinbart, erstreckt sich der Versicherungsschutz nach Massgabe von Art. 71 SVG auf die Haftpflicht des Versicherungsnehmers und der Personen, für die er nach dem schweizerischen Strassenverkehrsgesetz verantwortlich ist, aus dem Betrieb von Motorfahrzeugen ohne Halterversicherung und von fremden, ihm übergebenen Motorfahrzeugen mit Halterversicherung, sofern die Basler hierfür den gesetzlich vorgeschriebenen Versicherungsnachweis abgegeben hat.

Wird ein Motorfahrzeug ohne Fahrzeugausweis und Kontrollschilder sowie ohne behördliche oder gesetzliche Bewilligung auf öffentlichen Strassen verwendet und ereignet sich dabei ein Schaden, für den die Basler aufzukommen hat, so steht ihr der Rückgriff auf den Lenker zu, auf den Versicherungsnehmer jedoch nur, wenn er selbst Lenker war oder die Fahrt mit seiner ausdrücklichen oder stillschweigenden Zustimmung erfolgte.

Die Einrede «ohne behördliche oder gesetzliche Bewilligung auf öffentlichen Strassen» wird nicht geltend gemacht, soweit es sich um Schadenfälle handelt, die sich auf dem betriebsinternen Areal des Versicherungsnehmers ereignet haben.

Von der Versicherung ausgeschlossen sind in Aufhebung von BH30

- a) Ansprüche aus Sachschäden
 - des Versicherungsnehmers gegen Personen, für die er verantwortlich ist.
 - des Ehegatten des Versicherungsnehmers, der eingetragenen Partnerin oder des eingetragenen Partners des Versicherungsnehmers, seiner Verwandten in auf- und absteigender Linie und seiner mit ihm im gemeinsamen Haushalt lebenden Geschwister.
- b) Ansprüche für Schäden am benützten Fahrzeug und Anhänger, geschleppten oder gestossenen Fahrzeug sowie für Schäden an Sachen, die an diesen Fahrzeugen angebracht sind oder damit befördert werden, ausgenommen an Gegenständen, die der Geschädigte mit sich führt, namentlich Reisegepäck und dergleichen.
- c) Ansprüche aus Unfällen, die bei Rennen, Rallyes und ähnlichen Wettfahrten sowie allen Fahrten auf Rennstrecken eintreten.
- d) die Haftpflicht für Nuklearschäden im Sinne der schweizerischen Kernenergie-Haftpflichtgesetzgebung sowie die dazugehörigen Kosten
- e) die Haftpflicht des Fahrzeugführers, der den gesetzlich erforderlichen Führerausweis nicht besitzt, sowie des Führers mit Lernfahrausweis, der ohne die gesetzlich vorgeschriebene Begleitung fährt; ferner die Haftpflicht von Personen, die das benützte Fahrzeug einem solchen Führer überlassen, obschon sie wissen oder bei pflichtgemässer Aufmerksamkeit hätten wissen können, dass er den erforderlichen Ausweis nicht besitzt oder die Fahrt ohne die vorgeschriebene Begleitung ausführt.
- f) die Haftpflicht von Personen, die das versicherte Fahrzeug zum Gebrauch entwendet haben (Strolchenfahrt), und

diejenige des Lenkers, der bei Beginn der Fahrt wusste oder bei pflichtgemässer Aufmerksamkeit wissen konnte, dass das Fahrzeug zum Gebrauch entwendet wurde.

- g) die Haftpflicht für Fahrten, die behördlich nicht bewilligt sind, und die Haftpflicht von Personen, die das ihnen anvertraute Fahrzeug zu Fahrten verwendet haben, zu denen sie nichtermächtigt waren. Vorbehalten bleibt Abs. 3 hievorum.

Vorbehalten bleiben die zwingenden gesetzlichen Bestimmungen der Strassenverkehrsgesetzgebung über die Zulässigkeit der vorstehenden Einschränkungen gegenüber dem Geschädigten.

BH7.6

Wasserfahrzeuge ohne Versicherungspflicht

Mitversichert ist im Rahmen des vorliegenden Vertrags die Haftpflicht als Halter und aus dem Gebrauch von Wasserfahrzeugen für die eine Haftpflichtversicherung gesetzlich nicht vorgeschrieben ist und die nicht im Ausland immatrikuliert sind.

BH7.7

Wasserfahrzeuge mit Versicherungspflicht

Mitversichert ist im Rahmen des vorliegenden Vertrages sowie nach Massgabe der anwendbaren gesetzlichen Grundlagen zur Wasserfahrzeug-Haftpflichtversicherung die Haftpflicht der Versicherten als Lenker von Wasserfahrzeugen, für die eine Versicherungspflicht besteht.

Die Leistungen der Basler sind dabei beschränkt auf die Differenz zwischen der Versicherungssumme des vorliegenden Vertrages und der Versicherungssumme der obligatorischen bzw. bestehenden Wasserfahrzeug-Haftpflichtversicherung (Summendifferenzdeckung).

Ausgeschlossen ist in Ergänzung von BH30

die Haftpflicht von Personen, die das Fahrzeug zu Fahrten verwendet haben, die behördlich nicht bewilligt sind oder zu denen sie aus anderen Gründen nicht ermächtigt waren, sowie die Haftpflicht der für diese Fahrzeugbenützer verantwortlichen Personen; ferner die Haftpflicht von Personen, in deren Auftrag oder mit deren Wissen solche Fahrten ausgeführt wurden.

BH7.8

Luftfahrzeuge

Mitversichert ist im Rahmen des vorliegenden Vertrags die Haftpflicht als Halter und aus dem Gebrauch von Luftfahrzeugen für die eine Haftpflichtversicherung gesetzlich nicht vorgeschrieben ist bzw. keine Sicherstellungspflicht besteht und die nicht im Ausland immatrikuliert sind.

Der Versicherungsschutz erstreckt sich auch auf die Haftpflicht als Halter und aus dem Gebrauch von versicherungspflichtigen, unbemannten Luftfahrzeugen (z.B. Modellluftfahrzeuge, Drohnen) mit einem Gewicht von bis zu 30 Kilogramm, soweit bei deren Einsatz die gesetzlichen Vorschriften eingehalten werden.

BH8

Bauherrenhaftpflicht

Mitversichert ist im Rahmen des vorliegenden Vertrags die Haftpflicht des Versicherungsnehmers als Bauherr.

Bei Ansprüchen aus Schäden an Grundstücken, Gebäuden und anderen Werken durch Abbruch-, Erdbewegungs- oder Bauarbeiten gilt dieser Versicherungsschutz jedoch nur bis zu einer Gesamtbausumme von CHF 1'000'000.

Führt jedoch ein Versicherter diese Arbeiten ganz oder teilweise selbst aus, hat er Pläne dafür erstellt oder übt er die Bauleitung oder Bauführung aus, so sind Ansprüche gemäss vorstehendem Absatz auch dann versichert, wenn die Bausumme CHF 1'000'000 übersteigt, soweit der Schaden durch eine dieser Tätigkeiten schuldhaft verursacht wird.

BH9

Ionisierende Strahlen – Laserstrahlen (inkl. Baulaser)

Mitversichert ist im Rahmen des vorliegenden Vertrags die Haftpflicht für Schäden infolge Einwirkung ionisierender Strahlen oder Laserstrahlen. Vorbehalten bleibt BH30.8.

Von der Versicherung ausgeschlossen ist in Ergänzung von BH30 die Haftpflicht für Schäden,

- wenn eine allenfalls erforderliche Bewilligung der zuständigen Behörde für den Umgang mit ionisierender Strahlung oder mit Laserstrahlen nicht vorliegt.
- die durch bewusstes Abweichen des Versicherungsnehmers von Strahlenschutzvorschriften, einschliesslich von Vorschriften und Auflagen der Suva entstehen.

BH10

Privat-Haftpflicht für Schäden bei Dienstreisen

Mitversichert ist im Rahmen des vorliegenden Vertrags, sowie in Ergänzung von BH29, die Haftpflicht für Personen- und Sachschäden, welche die Versicherten in ihrer Eigenschaft als Privatpersonen während Reisen und Aufenthalt zu Geschäftszwecken verursachen, soweit kein anderweitiger Haftpflichtversicherungsschutz besteht.

Der im Vertrag vereinbarte Selbstbehalt für Sachschäden entfällt für Leistungen gemäss dieser Bestimmung.

BH11

Besucherunfälle bei fehlender Haftung

Auf Wunsch des Versicherungsnehmers gewährt die Basler in Ergänzung von BH1 auch Versicherungsschutz für Unfallereignisse im Sinne des UVG, welche Gäste in den Räumlichkeiten des Versicherungsnehmers, auf dem dazugehörenden Grundstück oder auf einer Baustelle des Versicherungsnehmers erleiden.

Als Gäste gelten Personen, die sich befugterweise in den Räumlichkeiten des Versicherungsnehmers, auf dem dazugehörenden Grundstück oder auf einer Baustelle des Versicherungsnehmers aufhalten. Nicht versichert sind Ansprüche von Personen, die sich in Ausübung einer dienstlichen Verrichtung in den Räumlichkeiten des Versicherungsnehmers, auf dem dazugehörenden Grundstück

oder auf einer Baustelle des Versicherungsnehmers aufhalten (Personal des Versicherungsnehmers, Handwerker, Lieferanten usw.).

Die Versicherung erstreckt sich bis zum Höchstbetrag von CHF 5'000.– pro Unfall auch auf Schäden an Sachen, die der Gast auf oder mit sich trägt (Kleidungsstücke etc.) soweit der Schaden im Zusammenhang mit einem versicherten Unfall steht.

Die Basler ersetzt den konkret eingetretenen Schaden. Die verunglückte Person erhält diejenige Entschädigung, welche ihr von einem haftpflichtigen Schädiger zustehen würde.

Bei Bestehen einer anderen Versicherung (z.B. Unfallversicherung), die für denselben Schaden leistungspflichtig ist, bleiben die Leistungen der Basler auf denjenigen Teil der Entschädigung beschränkt, der über den Deckungsumfang (bezüglich Summen oder Bedingungen) einer anderen Versicherung hinausgeht (Differenzdeckung).

Dieser Versicherungsschutz gilt nicht in dem Umfange, als eine versicherte Person für den Schaden haftpflichtig ist. Solche Ansprüche werden im Rahmen von BH1 und der übrigen Vertragsbestimmungen abgewickelt.

BH12

Obhuts- und Bearbeitungsschäden

Insoweit als nicht an anderer Stelle der Vertragsbedingungen eine ausdrückliche Erweiterung des Versicherungsschutzes vorgenommen wird, ist die Haftpflicht für Schäden an übernommenen Sachen sowie für Schäden an Sachen an oder mit denen ein Versicherter eine Tätigkeit ausgeführt hat oder hätte ausführen sollen ausschliesslich im Umfang von BH12 mitversichert.

BH12.1

Basisdeckung Obhuts- und Bearbeitungsschäden

Mitversichert ist im Rahmen des vorliegenden Vertrags die Haftpflicht für Schäden

- a) an Sachen, die ein Versicherter zum Gebrauch, zur Bearbeitung oder aus anderen Gründen übernommen hat
- b) die an Sachen infolge Ausführung oder Unterlassung einer Tätigkeit eines Versicherten an oder mit ihnen entstanden sind.

Von der Versicherung ausgeschlossen sind in Ergänzung von BH30

die folgenden Ansprüche, soweit diese nicht durch eine anderweitige Bestimmung ausdrücklich mitversichert sind.

- a) Ansprüche aus Schäden an Sachen, die ein Versicherter zur Verwahrung oder Beförderung, in Kommission oder zu Ausstellungszwecken übernommen oder die er gemietet, geleast oder gepachtet hat.
- b) Ansprüche aus Schäden an Sachen oder Teilen davon, an oder mit denen eine Tätigkeit unmittelbar ausgeführt wurde oder hätte ausgeführt werden sollen. Als solche Tätigkeit gelten auch Projektierung und Leitung, Erteilung von Weisungen und Anordnungen, Überwachung und Kontrolle sowie

ähnliche Arbeiten, ferner Funktionsproben, gleichgültig durch wen die Proben ausgeführt werden.

Bei einer Tätigkeit im vorerwähnten Sinne an Teilen unbeweglicher Sachen bezieht sich der vorstehende Ausschluss auf Ansprüche aus Schäden an diesen Teilen selbst sowie an angrenzenden, im unmittelbaren Tätigkeitsbereich liegenden Teilen.

- c) Ansprüche aus Schäden an Land-, Wasser- oder Luftfahrzeugen mit Ausnahme von Mofas, Elektro-Fahrräder (E-Bikes), Scooters (E-Trottinets) und Fahrräder sowie unbemannten Luftfahrzeugen (z.B. Modellluftfahrzeuge, Drohnen) mit einem Gewicht von bis zu 30 Kilogramm oder Teilen davon
- d) Ansprüche aus Obhuts- und Bearbeitungsschäden, deren Versicherungsschutz durch eine andere Vertragsbestimmung im vorliegenden Vertrag geregelt ist (z.B. Schlüsselverlust, Kundenakten, Laborproben).

BH12.2

Verlust von anvertrauten Schlüsseln und Badges

Bei Verlust von anvertrauten Schlüsseln, erstreckt sich der Versicherungsschutz auch auf die Kosten für das notwendige Ändern oder Ersetzen von Schlössern und von dazugehörigen Schlüsseln. Elektronisch gesteuerte Schliesssysteme und dazugehörige Badges sind Schlössern und Schlüsseln gleichgestellt.

Der Versicherungsnehmer hat den für Sachschäden vereinbarten Selbstbehalt zu tragen.

BH12.3

Übernommene Kundenakten

Mitversichert ist auch die Haftpflicht für Schäden aus der Zerstörung, Beschädigung oder dem Verlust von Kundenakten, die ein Versicherter zu Analyse-, Berechnungs-, Expertise- oder ähnlichen Zwecken übernommen hat.

BH12.4

Übernommene Laborproben

Mitversichert sind in teilweiser Abänderung von BH12.1 Abs. 2 lita auch Ansprüche aus der Zerstörung, Beschädigung oder dem Verlust von Laborproben, die ein Versicherter zu Analyse-, Beförderungs- oder ähnlichen Zwecken übernommen hat.

BH12.5

Garderobeschäden

Mitversichert ist in teilweiser Abänderung von BH12.1 Abs. 2 lita auch die Haftpflicht aus der Zerstörung, Beschädigung, Entwendung oder dem Verlust der gegen Abgabe von Kontrollmarken in ständig bewachten oder abgeschlossenen Garderoben aufbewahrten Gegenstände mit Ausnahme von Kostbarkeiten, Geld, Wertpapieren, Dokumenten, Plänen und Elektronikgeräten aller Art.

Der Versicherungsnehmer ist verpflichtet, bei Entwendung oder sonstigem Abhandenkommen in der Garderobe abgegebenen Sachen sofort nach Entdeckung des Verlustes der Polizei und der Basler Anzeige zu erstatten.

BH12.6

Schäden an direkt bearbeiteten Sachen

Sofem im Versicherungsvertrag vereinbart, erstreckt sich der Versicherungsschutz in Abänderung von BH12.1 Abs. 2 lit.b auf die Haftpflicht für Schäden an Sachen oder Teilen davon, an denen eine Tätigkeit unmittelbar ausgeführt wurde oder hätte ausgeführt werden sollen.

Im Falle einer Tätigkeit an unbeweglichen Sachen ist diese Deckungserweiterung anwendbar für Schäden an den bearbeiteten Teilen sowie an den angrenzenden, im unmittelbaren Tätigkeitsbereich liegenden Sachen.

Von der Versicherung ausgeschlossen bleiben in Ergänzung von BH30 und der übrigen Ausschlussbestimmungen von BH12.1 Abs. 2

die Haftpflicht für

- a) Schäden an Wertgegenständen, Wertpapieren, Dokumenten, Plänen, Sparbüchern, rohen Edelmetallen, Münzen, Medaillen, Edelsteinen, ungefassten Perlen, Bargeld
- b) Schäden, für die bereits über eine andere Versicherung (z.B. Sachversicherung oder technische Versicherung) oder aufgrund einer anderen Bestimmung im vorliegenden Vertrag Versicherungsschutz besteht.

BH12.7

Be- und Entladeschäden an Land- und Wasserfahrzeugen

Mitversichert ist in teilweiser Abänderung von BH12.1 Abs. 2 lit.c die Haftpflicht für Schäden an fremden, nicht jedoch gemieteten, geliehenen oder geleasteten Land- und Wasserfahrzeugen einschliesslich Aufbauten und Aufliegern sowie Containern beim Be- und Entladen bzw. Auffüllen oder Entleeren.

Von der Versicherung ausgeschlossen bleiben jedoch in Ergänzung von BH30

Schäden infolge Be- oder Entladens von Schüttgütern selbst (mit Ausnahme von flüssigen Gütern) sowie Überfüllens oder Überladens. Als Schüttgüter gelten Sachen, die locker und unverpackt verladen oder entladen werden, wie Getreide, Sand, Kies, Steine, Felsbrocken, Kohle, Alteisen, Abfälle, Abbruch- und Aushubmaterial.

BH12.8

Schäden an gemieteten Räumlichkeiten

Mitversichert ist in teilweiser Abänderung von BH12.1 Abs. 2 lit.a die Haftpflicht für

- a) Schäden an gemieteten, geleasteten oder gepachteten Räumlichkeiten
- b) Schäden an gemeinsam mit anderen Mietern, Leasingnehmern oder Pächtern oder mit dem Eigentümer benutzten Gebäudeteilen und Räumlichkeiten.

Von der Versicherung ausgeschlossen sind in Ergänzung von BH30

Ansprüche aus

- a) Schäden durch allmähliche Einwirkung von Feuchtigkeit sowie Schäden, die nach und nach entstehen
- b) Aufwendungen zur Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes einer Sache nach willentlicher Veränderung derselben durch einen Versicherten oder auf seine Veranlassung hin
- c) Schäden an Mobiliar sowie an Maschinen und Apparaten, selbst wenn sie mit dem Grundstück, dem Gebäude oder den Räumlichkeiten fest verbunden sind und soweit es sich nicht um Heizungs- und Warmwasserversorgungsanlagen, Rolltreppen, Personen- und Warenaufzüge sowie Klima-, Lüftungs- und Sanitäranlagen handelt.

BH12.9

Schäden an gemieteten Telekommunikationsanlagen

Mitversichert ist in teilweiser Abänderung von BH12.1 Abs. 2 lit.a die Haftpflicht für Schäden an gemieteten oder geleasteten Telekommunikationsanlagen wie Telefonen, Telefaxgeräten, Bildtelefonen, Videokonferenzanlagen, Anrufbeantwortern, an unmittelbar zu diesen Apparaten und Geräten gehörenden Kabeln sowie an Hauszentralen (Inneneinrichtungen). Die Versicherung gilt jedoch nur insoweit, als für solche Sachschäden nicht anderweitig Deckung besteht.

Von der Versicherung ausgeschlossen sind in Ergänzung von BH30

Ansprüche aus Schäden an Mobiltelefonen, Tablets, Pagem, Betriebsfunksystemen, Personal Computern und deren Peripheriegeräten, an Servern, Netzwerk- und Grossrechneranlagen sowie an Kabelnetzen.

BH12.10

Schäden am Rollmaterial

Mitversichert sind in teilweiser Abänderung von BH12.1 Abs. 2 lit.a-c im Rahmen der Anschlussgleisverträge mit Bahnunternehmen Ansprüche aus Schäden an dem vom Versicherungsnehmer benützten Rollmaterial sowie an von Versicherungsnehmer gemieteten Installationen, wie Gleisen, Fahrleitungen etc., nicht jedoch an Gebäuden.

BH12.11

Schäden an gelenkten fremden Motorfahrzeugen

Mitversichert ist in teilweiser Abänderung von BH12.1 Abs. 2 lit.c die Haftpflicht für unfallbedingte Schäden an gelenkten fremden, nicht jedoch gemieteten oder geleasteten Motorfahrzeugen bis 3.5 t, soweit die Benützung gelegentlich und unregelmässig erfolgt.

Von der Versicherung ausgeschlossen sind in Ergänzung von BH30

- a) Ansprüche aus Schäden im Zusammenhang mit Fahrten, die nach Gesetz, von der Behörde oder vom Halter nicht bewilligt sind.
- b) Regressansprüche aus der für das betreffende Motorfahr-

zeug abgeschlossenen Versicherung

- c) Schäden, für die bereits aufgrund einer anderen Bestimmung im vorliegenden Vertrag Versicherungsschutz besteht.

BH12.12

Werkeigentümerhaftung für Schäden an übernommenen Fahrzeugen

Mitversichert ist in teilweiser Abänderung von BH12.1 Abs.2 lit. b und c die Haftpflicht des Versicherungsnehmers in der Eigenschaft als Werkeigentümer gemäss OR 58 für Schäden an übernommenen Fahrzeugen.

BH12.13

Schäden an aufbewahrten und bearbeiteten Motor- und Wasserfahrzeugen

BH12.13.1

Gegenstand der Versicherung

Sofem im Versicherungsvertrag vereinbart, erstreckt sich der Versicherungsschutz in teilweiser Abänderung von BH12.1 Abs.2 lit. a-c und BH30.5 Einzug 2 auf die Haftpflicht aus der Entwendung, Beschädigung oder Zerstörung von fremden Motorfahrzeugen (einschliesslich Anhänger) und Wasserfahrzeugen, die dem Versicherungsnehmer zur Aufbewahrung, zur Bearbeitung oder ähnlichen Zwecken überlassen wurden:

- a) während ihrer Aufbewahrung, beim Manövrieren auf dem Betriebsareal und bei Wasserfahrzeugen im Werfthafen, bei Ausführung einer Tätigkeit (z.B. Montage, Reparatur, Wartung, Kontrolle) an oder mit ihnen, sowie nach ihrer Ablieferung an den Kunden, wenn sie infolge fehlerhafter Arbeiten bzw. mangelhafter Materialien einen Schaden erleiden.

Schäden an zum Verkauf übernommenen oder verkauften, aber noch nicht in den Gewahrsam des Käufers übergebenen Fahrzeugen sind nur gedeckt, wenn bereits vor Eintritt des Schadens ein schriftlicher Verkaufsauftrag bzw. Kaufvertrag vorliegt.

- b) anlässlich von Probefahrten auf den ortsüblichen Prüfstrassen bzw. üblichen Gewässern im Zusammenhang mit Reparatur- oder Servicearbeiten, beim Abgeschlepptwerden, bei ihrer Überführung auf dem direkten Weg vom Kunden zum versicherten Betrieb und umgekehrt oder vom versicherten Betrieb in eine andere Werkstätte oder zur Motorfahrzeugkontrolle bzw. See- oder Wasserpolizei und zurück.

Diese Deckung wird jedoch nur unter der Voraussetzung gewährt, dass

- das Motorfahrzeug mit den Kontrollschildern des Kunden versehen ist bzw. das Wasserfahrzeug auf den Namen des Kunden immatrikuliert ist (z.B. Kontrollschild), aufgenommen beim Abgeschlepptwerden, beim Transport mittels eines anderen Fahrzeuges oder wenn für das Kundenfahrzeug ein in Kraft befindliches Wechselkontrollschild besteht.
- der Lenker des Motorfahrzeuges bzw. der Führer des Wasserfahrzeuges im Besitze des für die betreffende Kategorie gültigen Führerausweises ist.

Mitversichert ist im Rahmen der vereinbarten Deckung gemäss Abs. 1 lit. a und b die Haftpflicht aus Entwendung, Beschädigung oder Zerstörung von persönlichen Effekten der Fahrzeugbenützer (nicht aber von Geld, Wertpapieren, Wertgegenständen, Dokumenten und Musterkollektionen) bis zum Betrage von CHF 2'000.–, wenn sie unter Anwendung von Gewalt aus dem verschlossenen Fahrzeug oder gleichzeitig mit dem Fahrzeug entwendet werden oder zusammen mit ihm beschädigt bzw. zerstört werden.

Als Entwendung werden Raub, Diebstahl, Gebrauchsdiebstahl und Veruntreuung durch Dritte oder Personal des Versicherungsnehmers betrachtet.

Der Versicherungsschutz gemäss BH12.13 gilt auch für Mofas, Elektro-Fahrräder (E-Bikes), Scooters (E-Trottinets) und Fahrräder.

Einschränkungen des Deckungsumfanges

BH12.13.2

Von der Versicherung ausgeschlossen sind in Ergänzung von BH30

- a) Ansprüche aus der Behandlung von Fahrzeugen durch Waschanlagen (auch Selbstbedienungsanlagen), soweit der Schaden nicht auf einen mechanischen Defekt an der Waschanlage zurückzuführen ist.
- b) Ansprüche aus Schäden an den Flüssigkeitssystemen (Motorschmierung, Kühlsystem, hydraulisches Bremssystem usw.) sowie an den von ihnen abhängenden Fahrzeugteilen, wenn der Schaden entstanden ist durch
- Nichteinfüllen oder nicht richtiges Einfüllen der vorgeschriebenen Flüssigkeit
 - Einfüllen oder Belassen einer ungeeigneten oder den Verhältnissen entsprechend ungenügenden Flüssigkeit oder Flüssigkeitsmischung
 - nicht oder nicht sachgemässes Montieren von Einfüll- oder Ablassverschlüssen sowie des Ölfilters.
- c) Ansprüche aus Schäden aus der Entwendung von losen Bestandteilen, wenn diese nicht ordnungsgemäss gesichert oder verpackt sind, bzw. sich nicht im zugedeckten und verzurten oder verschlossenen Wasserfahrzeug befinden.

BH12.13.3

Schadenermittlung

Für die Ermittlung des Schadens werden 90 % der normalerweise Dritten verrechneten Bruttopreise für Arbeitslöhne, Ersatzteile, andere Materialien und Ersatzfahrzeuge berücksichtigt.

BH12.13.4

Obliegenheiten

Der Versicherungsnehmer ist verpflichtet

- a) Schadenereignisse, die unter diese Deckung fallen, der Basler unmittelbar nach Eintritt zu melden, damit sie den Tatbestand und den Schaden selbst feststellen kann.
- b) Entwendungen unverzüglich der Polizei anzuzeigen und, bei einem Antragsdelikt, auf Verlangen der Basler gegen den Täter Strafanzeige zu erstatten.
- c) an Fahrzeugen, die während der Arbeitszeit an einem

öffentlich zugänglichen Ort abgestellt werden, den Zündungsschlüssel zu entfernen.

- d) bei Fahrzeugen, die bei Arbeitsunterbrechungen oder nach Arbeitsschluss (über die Mittagszeit, bei Nacht, an Sonn- und Feiertagen usw.) unbeaufsichtigt in nicht abgeschlossenen Räumen, im offenen Betriebsareal oder ausserhalb desselben aufbewahrt werden, die Zündungsschlüssel zu entfernen und die Türen abzuschliessen.

BH13

Reine Vermögensschäden

Mitversichert ist die Haftpflicht für reine Vermögensschäden im Sinne von BH1 Abs.1 lit.c.

Von der Versicherung ausgeschlossen sind in Ergänzung von BH30, insbesondere zum Gewährleistungsausschluss von BH30.5,

Ansprüche

- a) aus der Überschreitung von Kostenvoranschlägen und Krediten
- b) aus der entgeltlichen oder unentgeltlichen Vermittlung oder Empfehlung von Geld-, Grundstück- oder anderen wirtschaftlichen Geschäften
- c) aus Zahlungsvorgängen, Fehlbeträgen bei der Kassenführung, Zerstörung, Beschädigung oder Abhandenkommen von Geld, Wertpapieren oder Wertsachen sowie Veruntreuung und Unterschlagung
- d) aus der Verletzung von Patenten sowie aus Verstössen gegen Kartell- oder Wettbewerbsgesetze
- e) aus der Nichteinhaltung vereinbarter Termine, Fristen, zugesagter Eigenschaften und Leistungen
- f) im Zusammenhang mit der Informationstechnologie (z.B. E-Business) sowie aus Dienstleistungen in diesem Bereich (z.B. Herstellung von und Handel mit Software)
- g) aus planender, beratender, bau- oder montageleitender, prüfender, bewertender oder gutachterlicher Tätigkeit sowie aus Standort- und Wirtschaftlichkeitsbestimmungen
- h) wegen Immissionen (Lärm, Erschütterung, Staub, Gerüchen, Russ usw.).
Dieser Ausschluss gilt jedoch nicht, wenn die schädigende Einwirkung auf ein plötzliches Ereignis zurückzuführen ist, das vom Versicherungsnehmer weder gewollt noch vorausgesehen war.
- i) im Zusammenhang mit arbeitsvertraglichen und arbeitsrechtlichen Bestimmungen
- j) die gegen einen Versicherten als Organ von juristischen Personen erhoben werden (z.B. aufgrund von Art. 754 OR)
- k) für Schäden aus geschäftsführenden Tätigkeiten (wie z.B. Geschäftsführer, Direktor, Sekretär, Kontrollstelle oder alle Formen der faktischen Organschaft) für nicht durch vorliegenden Vertrag versicherte Unternehmen, Genossenschaften, Stiftungen oder Vereine
- l) im Zusammenhang mit Umweltbeeinträchtigungen
- m) aus der Tätigkeit als Rechtsanwalt, Notar, Treuhänder, Wirtschaftsberater, Bücher- und Steuerexperte, Finanzinstitut, Makler, Verlagsanstalt oder Medienhaus
- n) im Zusammenhang mit Konventionalstrafen. Vorbehalten bleiben diejenigen Ansprüche, die auch aufgrund von

gesetzlichen Haftpflichtbestimmungen geschuldet sind.

- o) aus Vermögensschäden, deren Versicherungsschutz durch eine andere Vertragsbestimmung im vorliegenden Vertrag geregelt ist.

Der Versicherungsnehmer hat den für Sachschäden vereinbarten Selbstbehalt zu tragen.

BH14

Vermögensschäden infolge Datenschutzverletzungen

Mitversichert ist die Haftpflicht für Vermögensschäden im Sinne von BH1 Abs.1 lit.c, die durch die Verletzung von Vorschriften der Datenschutzgesetzgebung in Bezug auf personenbezogene Daten verursacht wurden. Versichert ist auch der Ersatz aus daraus resultierenden immateriellen Schäden wegen Verletzung eines Persönlichkeitsrechtes.

Der Versicherungsnehmer hat den für Sachschäden vereinbarten Selbstbehalt zu tragen.

BH15

Vertraglich übernommene Haftpflicht

In teilweiser Abänderung von BH30.4 erstreckt sich der Versicherungsschutz auch auf die vertraglich

- vereinbarte, über die gesetzliche Haftpflicht hinausgehende Haftpflicht
 - übernommene gesetzliche Haftpflicht eines Dritten
- für Personen- und Sachschäden, soweit dies branchenüblich ist.

Als branchenüblich gelten

- a) der Verzicht auf Prüf- und Rügeobliegenheiten bei Mängeln und Fehlern
- b) die Freistellungserklärungen des Herstellers zugunsten von Händlern und anderen Abnehmern bezüglich Produktfehlern
- c) Vereinbarungen betreffend Übernahme der Werkeigentümerhaftpflicht.

Diese Deckungserweiterung gilt nicht für den Geltungsbereich USA/Kanada, wo eine besondere Prüfung im Einzelfall vorbehalten bleibt, sowie für die Verlängerung der gesetzlichen Verjährungsfrist.

BH16

Verlängerung der Verjährungsfrist

Die Basler wendet die Ausschlussbestimmungen bezüglich der vertraglich übernommenen Haftpflicht gemäss BH30.4 nicht an, wenn die gesetzlichen Verjährungsfristen auf maximal 10 Jahre verlängert werden.

BH17

Anschluss- und Verbindungsgleise

- a) Haftungsübernahme
In teilweiser Abänderung von BH30.4 erstreckt sich der Versicherungsschutz auch auf die vertraglich übernommene Haftpflicht des Versicherungsnehmers gemäss Anschlussgleisvertrag mit Bahnunternehmungen.
- b) Vermögensschäden
Mitversichert sind Ansprüche der Bahnunternehmung wegen

Vermögensschäden im Sinne von BH1 Abs.1 lit.c gemäss den entsprechenden Bestimmungen des Anschlussgleisvertrages wie z.B. betriebliche Mehrkosten wegen Zugsumleitungen oder dem Einsatz von Bussen, wegen ausserordentlichen Zughalten, Mehrleistungen des Betriebspersonals. Ausgeschlossen sind Ansprüche aus Schäden im Zusammenhang mit Umweltbeeinträchtigungen.

Der Versicherungsnehmer hat den für Sachschäden vereinbarten Selbstbehalt zu tragen.

BH18

Schäden an mit geliefertem Material hergestellten Sachen

Sofern im Versicherungsvertrag vereinbart, erstreckt sich der Versicherungsschutz in Abänderung von BH30.5 Einzug 2 und ausschliesslich im Rahmen von BH18 auf Ansprüche aus Schäden an den mit dem gelieferten Beton, Strassenbelags- oder Isolationsmaterial hergestellten Sachen.

Für Strassenbeläge gelten in teilweiser Abänderung von BH30.4 die Garantiefristen gemäss den Normen des Schweizerischen Verbandes der Strassen- und Verkehrsfachleute (VSS).

Der Versicherungsschutz gemäss Absatz 1 wird im Zusammenhang mit Beton nur gewährt, wenn der Versicherungsnehmer nachweist, dass er mit dem Besteller folgende drei Vereinbarungen getroffen hat:

- a) Es obliegt dem Besteller, die Lieferung beim Bezug aufgrund des Lieferscheines zu prüfen und allfällige Beanstandungen vor dem Einbringen des Transportbetons in die Schalung unverzüglich anzubringen. Mängel, die bei der Bereitstellung nicht feststellbar sind, müssen sofort nach deren Entdeckung gerügt werden.

Als Zeitpunkt für den Bezug gilt

- für Lieferungen franko Baustelle die Ablieferung auf dem Bauplatz
- bei Lieferung ab Werk die Abgabe des Betons auf den Lastwagen.

Bestehen hinsichtlich der Qualität des gelieferten Betons Zweifel und ist eine sofortige Abklärung nicht möglich, so ist der Besteller zur Entnahme einer Probe verpflichtet. Durch eine termingerechte Einladung ist dem Lieferwerk Gelegenheit zu geben, der Probeentnahme beizuwohnen. Das Resultat dieser Prüfung wird jedoch vom Lieferwerk nur anerkannt, wenn die Probeentnahme, nach vorheriger Avisierung des Lieferwerkes, unmittelbar nach erfolgter Lieferung und gemäss den Vorschriften des Schweiz. Ingenieur- und Architektenvereins (SIA) vorgenommen und die Probe der Eidg. Materialprüfungs- und Versuchsanstalt (EMPA) oder einer anderen akkreditierten Prüfstelle zur Beurteilung eingesandt worden ist.

- b) Wird der Beton im Betonwerk abgeholt, so ist es Sache des Bestellers, für zweckmässigen Schutz des Materials während des Transportes gegen Witterungseinflüsse (Kälte, Hitze, Regen) zu sorgen. Ausserdem obliegt es dem Besteller, alle Vorkehrungen für das rechtzeitige und sachgemässe Einbringen des Transportbetons auf der Baustelle zu treffen.

- c) Für Qualitätseinbussen infolge Nichtbeachtung der vorstehenden Obliegenheiten oder wegen Veränderung des gelieferten Betons (z.B. durch Wasserzugabe, zu späte Verarbeitung usw.) durch den Besteller lehnt das Betonwerk jede Verantwortung ab.

BH1 Abs. 2 und BH15 sind in Bezug auf die vorstehend zu treffenden Vereinbarungen nicht anwendbar.

Von der Versicherung ausgeschlossen sind in Ergänzung von BH30

- a) Ansprüche wegen verspäteter Lieferung
- b) Kosten für die Ersatzlieferung von mängelfreiem Beton, Strassenbelags- oder Isolationsmaterial
- c) Vermögenseinbussen und Ertragsausfälle als Folge von Schäden oder Mängeln an mit geliefertem Beton, Strassenbelags- oder Isolationsmaterial hergestellten Sachen.

BH19

Reputationskosten

Mitversichert sind die angemessenen und notwendigen Honorare und weiteren Kosten einer vom Versicherungsnehmer beauftragten Krisenmanagement-Unternehmung im Zusammenhang mit dem Eintritt eines versicherten Schadens zur Erhaltung und Wiederherstellung des öffentlichen Vertrauens in den Versicherungsnehmer.

Der Versicherte ist verpflichtet, die Basler vor der Auftragserteilung zu benachrichtigen. Der Entscheid über die vorzunehmenden Massnahmen wird durch den Versicherten sowie die Basler getroffen, es sei denn, der Imageschaden könne nur durch ein sofortiges Handeln seitens des Versicherten vermieden werden.

BH20

Bevorschussung von Expertisekosten

Die Basler bevorschusst in einem grundsätzlich versicherten Ereignis mindestens 50% der effektiven Expertisekosten, sofern die Expertise zur Klärung der Rechtslage und Eruiierung des Haftpflichtigen dient. Die Beauftragung eines Experten darf dabei erst nach Zustimmung der Basler erfolgen.

BH21

Vorsorgeversicherung für Gefahrserhöhung und neue Risiken

Im Rahmen der Vertragsbestimmungen besteht auch Versicherungsschutz für Gefahrserhöhungen und Risiken, die seit Vertragsabschluss neu entstanden sind.

Es ist eine adäquate Mehrprämie rückwirkend seit Beginn der Gefahrserhöhung oder des neuen Risikos nachzuentrichten. Kommt keine Einigung über die Mehrprämie zustande, entfällt die entsprechende Deckungsausdehnung rückwirkend seit Beginn dieses Risikos.

Nicht unter diese Vorsorgeversicherung fallen Risiken, die gemäss dem vorliegenden Vertrag von der Versicherung ausgeschlossen sind sowie Risiken in USA oder Kanada.

BH26

Örtlicher Geltungsbereich

Die Versicherung ist gültig für Schäden, die in der ganzen Welt eintreten. Als Schäden in diesem Sinne gelten auch Schadenverhütungskosten sowie allfällige weitere versicherte Kosten.

Der Versicherungsschutz gilt in Bezug auf direkte Exporte von Produkten durch den Versicherungsnehmer nach USA oder Kanada jedoch nur, sofern dies im Versicherungsvertrag vereinbart ist.

BH27

Zeitlicher Geltungsbereich

BH27.1

Grundsatz des Schadeneintritts

Die Versicherung erstreckt sich auf Schäden und Kosten, die während der Vertragsdauer eintreten und - vorbehaltlich von BH27.4 (Nachrisikoversicherung) - nicht später als 60 Monate nach Vertragsende der Basler gemeldet werden.

BH27.2

Zeitpunkt des Schadeneintritts

Als Zeitpunkt des Schadeneintritts gilt derjenige, in welchem ein Schaden, unabhängig durch wen, erstmals festgestellt wird. Ein Personenschaden gilt im Zweifelsfalle in jenem Zeitpunkt als eingetreten, in welchem der Geschädigte wegen Symptomen der betreffenden Gesundheitsschädigung erstmals einen Arzt konsultiert, auch wenn sich der ursächliche Zusammenhang erst später herausstellt.

Als Zeitpunkt des Eintritts von Schadenverhütungskosten und anderer versicherter Kosten gilt derjenige Zeitpunkt, in dem erstmals festgestellt wird, dass solche Kosten anfallen werden. Sofern solche Kosten mit einem versicherten Schaden einhergehen, so gelten diese mit dem Zeitpunkt des Eintritts dieses Schadens als eingetreten.

Sämtliche Schäden eines Serienschadens gemäss BH28 lit.c gelten als in dem Zeitpunkt eingetreten, in welchem der erste Schaden gemäss den beiden vorstehenden Absätzen eingetreten ist. Tritt der erste Schaden einer Serie vor Vertragsbeginn ein, so sind alle Ansprüche aus der gleichen Serie nicht versichert.

BH27.3

Vorrisiko

Für Schäden und/oder Kosten, welche vor Vertragsbeginn verursacht worden sind, besteht nur dann Deckung, wenn der Versicherte glaubhaft darlegt, dass er bei Abschluss des Vertrages von einer Handlung oder Unterlassung, die seine Haftpflicht begründen könnte, keine Kenntnis hatte. Dasselbe gilt für Ansprüche aus einem Serienschaden gemäss BH28 lit.c, wenn zu einer Serie gehörende Schäden oder Kosten vor Vertragsbeginn verursacht worden sind.

Soweit Schäden und/oder Kosten gemäss vorstehendem Absatz durch eine allfällige Vorversicherung gedeckt sind, wird durch den vorliegenden Vertrag im Rahmen dessen Bestimmungen eine

Summendifferenzdeckung gewährt (Zusatzversicherung). Leistungen aus der Vorversicherung gehen diesem Vertrag vor und kommen von der Versicherungssumme bzw. Sublimite des vorliegenden Vertrages in Abzug.

Erfolgt während der Vertragsdauer eine Änderung des Deckungsumfanges (einschliesslich Änderung der Versicherungssumme, Sublimite und/oder des Selbstbehaltes), so gelten die beiden vorstehenden Absätze sinngemäss.

BH27.4

Nachrisikoversicherung

Bei Aufhebung des Vertrages infolge Geschäftsaufgabe (mit Ausnahme von Konkurs) oder bei Tod des Versicherungsnehmers sind auch Schäden und Kosten versichert, welche erst nach Vertragsende und vor Ablauf der gesetzlichen Verjährungsfristen eintreten und der Basler gemeldet werden. Schäden und Kosten, die während der Dauer dieser Nachrisikoversicherung eintreten, gelten als am Tag des Vertragsendes eingetreten. Nicht versichert sind Ansprüche aus Schäden, die nach Vertragsende verursacht wurden.

Treten Versicherte aus dem Kreis der versicherten Personen aus, besteht für die gegen den Versicherungsnehmer erhobenen Ansprüche weiterhin Versicherungsschutz aus den vor ihrem Austritt begangenen Handlungen oder Unterlassungen für Schäden und Kosten, welche erst nach dem Austritt und vor Ablauf des vorliegenden Vertrages bzw. der Nachrisikoversicherung gemäss vorstehendem Absatz eintreten und der Basler gemeldet werden. Für die persönliche Haftpflicht der aus dem Kreis der versicherten Personen ausgetretenen Versicherten bleibt der Versicherungsschutz aus den vor ihrem Austritt begangenen Handlungen oder Unterlassungen für Schäden und Kosten bestehen, welche vor Ablauf der gesetzlichen Verjährungsfristen eintreten und der Basler gemeldet werden.

BH28

Leistung der Basler

- a) Die Leistungen der Basler bestehen in der Entschädigung begründeter Ansprüche und in der Abwehr unbegründeter Ansprüche. Sie sind, einschliesslich Zinsen, Expertise-, Anwalts-, Gerichts-, Schiedsgerichts- und Vermittlungskosten, Parteientschädigungen, Schadenverhütungs- und Schadenminderungskosten sowie weiterer versicherter Kosten, begrenzt durch die im vorliegenden Vertrag festgelegte Versicherungssumme. Für einzelne mitversicherte Risiken gilt allenfalls eine für die betreffenden Ansprüche und Kosten im Vertrag festgelegte Sublimite (begrenzte Summe innerhalb der Versicherungssumme).
- b) Die Versicherungssumme bzw. Sublimite gilt als
 - Einfachgarantie pro Versicherungsjahr, d. h. sie wird für alle Ansprüche aus Schäden und Kosten, die im gleichen Versicherungsjahr eintreten, zusammen höchstens einmal vergütet.
 - oder
 - Zweifachgarantie pro Versicherungsjahr, d. h. sie wird für alle Ansprüche aus Schäden und Kosten, die im gleichen

Versicherungsjahr eintreten, zusammen höchstens zweimal vergütet.

Massgebend sind die Bestimmungen zur Versicherungssumme bzw. Sublimite in der Vertragsübersicht.

- c) Die Gesamtheit aller versicherten Schäden und Kosten mit gleicher Ursache (z.B. mehrere versicherte Ansprüche aus Schäden, die auf denselben Mangel, wie insbesondere Entwicklungs-, Konstruktions-, Produktions- oder Instruktionsfehler, auf denselben Mangel oder Fehler eines Produktes oder Stoffes oder auf dieselbe Handlung oder Unterlassung zurückzuführen sind) gilt als ein einziger Schaden (Serienschaden). Die Zahl der Geschädigten, Anspruchserhebenden oder Anspruchsberechtigten ist unerheblich.
- d) Die Leistungen und deren Begrenzungen richten sich nach den versicherungsvertraglichen Bestimmungen (einschliesslich derjenigen über Versicherungssumme, Sublimite und Selbstbehalt), die im Zeitpunkt des Schadeneintrittes gemäss BH27.2 Gültigkeit hatten.
- e) Der im Vertrag vereinbarte Selbstbehalt gilt stets pro Schadenereignis und geht vorweg zu Lasten des Versicherungsnehmers. Der Selbstbehalt bezieht sich auf sämtliche von der Basler erbrachten Leistungen unter Mitberücksichtigung der Kosten für die Abwehr unbegründeter Ansprüche. Werden bei einem Schadenereignis mehrere Deckungen der Haftpflichtversicherung mit gleich hohem Selbstbehalt in Anspruch genommen, hat der Versicherungsnehmer den Selbstbehalt nur einmal zu tragen. Wurden für diese Deckungen unterschiedlich hohe Selbstbehalte vereinbart, trägt der Versicherungsnehmer maximal den Betrag, der dem höchsten der vereinbarten Selbstbehalte entspricht.
- f) Die Basler übernimmt auch die Behandlung eines Schadenfalles, dessen Schadenhöhe den vereinbarten Selbstbehalt nicht erreicht, jedoch CHF 500.-- übersteigt. Der Versicherungsnehmer verpflichtet sich jedoch, die Aufwendungen der Basler innerhalb des Selbstbehaltes auf erste Aufforderung hin, innert 4 Wochen unter Verzicht auf irgendwelche Einwände zurückzuzahlen.

BH29

Versicherte Personen

Versichert ist die Haftpflicht der nachstehend aufgeführten Personen.

Wird im vorliegenden Vertrag vom Versicherungsnehmer gesprochen, sind damit stets die unter BH29.1 erwähnten Personen gemeint, während der Ausdruck Versicherte alle unter BH29 genannten Personen umfasst.

BH29.1

Versicherungsnehmer

Die natürliche oder juristische Person, Personengesellschaft (z.B. Kollektivgesellschaft), Körperschaft oder Anstalt, die im vorliegenden Vertrag als "Versicherungsnehmer" aufgeführt ist.

Ist eine Personengesellschaft oder eine Gemeinschaft zu gesamter Hand Versicherungsnehmer, sind die Gesellschafter bzw. die Angehörigen der Gemeinschaft zu gesamter Hand dem Versicherungsnehmer in Rechten und Pflichten gleichgestellt.

BH29.2

Leitung, Arbeitnehmer und übrige Hilfspersonen

Die Vertreter des Versicherungsnehmers sowie die mit der Leitung oder Beaufsichtigung des Betriebs beauftragten Personen aus ihren Verrichtungen für den versicherten Betrieb.

Die Arbeitnehmer und übrigen Hilfspersonen des Versicherungsnehmers aus ihren Verrichtungen für den versicherten Betrieb und aus ihrer Tätigkeit im Zusammenhang mit den versicherten Grundstücken, Gebäuden, Räumlichkeiten und Anlagen.

Bei öffentlich-rechtlichen Körperschaften die Behördenmitglieder, Beamten sowie die voll- und nebenamtlichen Funktionäre aus ihren Verrichtungen für die versicherte Institution.

Nicht versichert

- ist die Haftpflicht von Unternehmen und selbständigen Berufsleuten, deren sich der Versicherungsnehmer bedient, wie Subunternehmer.
- sind Regressansprüche Dritter gegenüber versicherten Personen ohne leitende Funktion.

BH29.3

Grundstückeigentum Dritter

Der Grundstückeigentümer, wenn der Versicherungsnehmer nur Eigentümer des Gebäudes, nicht aber des Grundstückes, ist (Bau-recht).

BH29.4

Vereinigungen

Die mit den versicherten Betrieben verbundenen Institutionen und Vereinigungen sowie deren Angehörige (z.B. Betriebsfeuerwehren, Werkärzte, Sportclubs) aus ihren Verrichtungen für die versicherten Betriebe. Gedeckt sind auch Schäden infolge von Hilfeleistungen, welche sich ausserhalb des Betriebes als notwendig erweisen.

Einschränkungen des Deckungsumfangs

BH30

Soweit in den vorliegenden Vertragsbedingungen nichts anderes festgehalten ist, sind von der Versicherung ausgeschlossen:

BH30.1

Versicherungsnehmer und nahestehende Personen

Ansprüche aus Schäden

- a) des Versicherungsnehmers
- b) welche die Person des Versicherungsnehmers betreffen (z. B. Versorgerschaden)
- c) von Personen, die mit dem haftpflichtigen Versicherten im gemeinsamen Haushalt leben.

BH30.2

Vergehen und Verbrechen

Die Haftpflicht des Täters für Schäden, die anlässlich der vorsätzlichen Begehung von Verbrechen oder Vergehen verursacht werden.

BH30.3

Inkaufnahme v on Schadenfällen

Die Haftpflicht für Schäden, deren Eintritt vom Versicherungsnehmer, seinem Vertreter oder von Personen, die mit der Leitung oder Beaufsichtigung des Betriebes betraut sind, mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartet werden musste (z.B. die Beschädigung von Grund und Boden durch Betreten und Befahren oder Lagerung von Schutt, Materialien und Geräten; die unvermeidbare Beschädigung von Grundstücken und Bauten durch das Niedergehen von Schutt anlässlich von Sprengungen).

Dasselbe gilt für Schäden, die im Hinblick auf die Wahl einer bestimmten Arbeitsweise, zwecks Senkung der Kosten, Beschleunigung der Arbeit oder Vermeidung von Vermögenseinbussen und Ertragsausfällen in Kauf genommen wurden.

BH30.4

Vertraglich übernommene Haftpflicht und nicht erfüllte Versicherungspflicht

Ansprüche aufgrund einer vertraglich übernommenen, über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehenden Haftung oder wegen Nichterfüllung gesetzlicher oder vertraglicher Versicherungspflicht.

BH30.5

Erfüllungs- und Gewährleistungsansprüche

Ansprüche

- auf Erfüllung von Verträgen oder an deren Stelle tretende Ansprüche auf Ersatzleistungen wegen Nichterfüllung oder nicht richtiger Erfüllung, auch wenn diese ausservertraglich geltend gemacht werden,
- und/oder Aufwendungen im Zusammenhang mit der Ermittlung und Behebung von Mängeln oder Schäden an den vom Versicherungsnehmer oder in seinem Auftrag hergestellten oder gelieferten Sachen oder geleisteten Arbeiten, sowie Ansprüche für Ertragsausfälle und Vermögenseinbussen als Folge solcher Mängel und Schäden.

BH30.6

Immaterielle Güter

Die Haftpflicht aus der Abgabe von Patenten, Lizenzen, Forschungsergebnissen, Formeln, Rezepten, Software oder durch Computer verarbeitbaren Daten, Konstruktions-, Fabrikations- oder Bauplänen an andere, nicht durch diesen Vertrag versicherte Betriebe. Nicht als Abgabe von Software gilt die Überlassung von Sachen, in die Software zu deren Steuerung eingebaut ist.

BH30.7

Beeinträchtigung v on Software

Ansprüche aus der Beeinträchtigung (wie Verändern, Löschen oder Unbrauchbarmachen) von Software oder durch Computer verarbeitbaren Daten, es sei denn, es handle sich dabei um die Folge eines versicherten Schadens an Datenträgern.

BH30.8

Nuklearschäden

Die Haftpflicht für Nuklearschäden im Sinne der Schweizerischen Kernenergie-Haftpflichtgesetzgebung sowie die dazugehörigen Kosten.

BH30.9

Schäden an Abfallanlagen

Die Haftpflicht für Schäden, welche durch eingebrachte Stoffe an Anlagen zur Lagerung, Aufbereitung oder Beseitigung von Abfällen oder sonstigen Abfallprodukten verursacht werden. Diese Bestimmung findet keine Anwendung auf Ansprüche aus Schäden an Klär- und Vorbehandlungsanlagen für Abwässer.

BH30.10

Luftfahrtrisiken

a) Die Haftpflicht aus

- der Entwicklung, Herstellung bzw. Fertigmontage, Lieferung oder Vermietung von Luftfahrzeugen, Raumflugkörpern oder Teilen davon
- Tätigkeiten an Luftfahrzeugen, Raumflugkörpern oder Teilen davon wie zum Beispiel Montage, Wartung, Inspektion, Überholung oder Reparatur.

Dieser Ausschluss gilt nicht für

- unbemannte Luftfahrzeuge (z.B. Modellluftfahrzeuge, Drohnen) mit einem Gewicht von bis zu 30 Kilogramm oder Teilen davon
- Teile, die für den Versicherten nicht erkennbar für den Bau von Luftfahrzeugen oder Raumflugkörper oder für den Einbau in Luftfahrzeuge oder Raumflugkörper bestimmt waren
- Teile von Luftfahrzeugen oder Raumflugkörper, die für die Flugsicherheit nicht relevant sind.

b) Die Haftpflicht aus dem Betrieb von Flugplätzen und Flugsicherung

c) Die Haftpflicht aus der Organisation und Durchführung von Flugveranstaltungen

d) Die Haftpflicht von Fluggruppen.

BH30.11

Leistungen mit Strafcharakter

Ansprüche auf Entschädigungen mit Strafcharakter, insbesondere punitive oder exemplary damages.

BH30.12

Gentechnisch veränderte Organismen

Die Haftpflicht für Schäden aus dem Umgang mit

- gentechnisch veränderten Organismen oder ihnen gleichgestellten Erzeugnissen wegen der Veränderung des genetischen Materials,
- pathogenen Organismen wegen deren pathogenen Eigenschaften,

sofern für den versicherten Betrieb hierfür eine Melde- oder Bewilligungspflicht im Sinne der Schweizerischen Gesetzgebung besteht oder sofern bei einem entsprechenden Umgang im Ausland eine solche Pflicht bestünde, wenn dieser in der Schweiz stattfände.

Dieser Ausschluss gilt nicht, sofern der Versicherte glaubhaft darlegt, dass er beim Import und/oder dem Inverkehrbringen der vorerwähnten Organismen und Erzeugnisse keine Kenntnis von deren gentechnischer Veränderung hatte.

Für die Haftpflicht aus der Herstellung von oder dem Handel mit Futtermitteln oder Futtermittelzusätzen bzw. Bestandteilen davon gilt ausschliesslich BH30.13.

BH30.13

Gentechnisch veränderte Futtermittel

Die Haftpflicht aus der Herstellung von oder dem Handel mit Futtermitteln oder Futtermittelzusätzen bzw. Bestandteilen davon, welche gentechnisch veränderte Organismen enthalten, soweit der Schaden wegen der gentechnischen Veränderung eingetreten ist.

BH30.14

Spezielle Stoffe und Risiken

- a) Die Haftpflicht von Betrieben zur Herstellung von Sprengstoff, Munition und pyrotechnischen Produkten
- b) Die Haftpflicht aus der Vermietung von Bahnwagons
- c) Die Haftpflicht aus der Organisation und Durchführung von Rennveranstaltungen für Motor- und Wasserfahrzeuge sowie der dazugehörenden Trainings
- d) Die Haftpflicht aus Administration, Planung, Ausführung und Betrieb von Tiefengeothermie oder Fracking
- e) Ansprüche im Zusammenhang mit Asbest und asbesthaltigen Substanzen oder Erzeugnissen, soweit die Schäden auf die spezifischen schädlichen Eigenschaften von Asbest zurückzuführen sind.
- f) Ansprüche aus der Produkthaftpflicht als Hersteller (einschliesslich Quasihersteller), Zulassungsinhaber, Importeur oder Exporteur von
 - Tabak und Genussmitteln, die Tabak oder Nikotin enthalten
 - Produkten zur Verhütung, Beendigung, Förderung oder Unterstützung von Schwangerschaften (Antikonzeptiva, Abortiva, Ovulationsinduktoren, Kondome, usw.)
 - Produkten menschlichen Ursprungs, einschliesslich Blut und Blutprodukten
 - implantierbaren Produkten. Als implantierbare Produkte gelten Produkte, auch wenn sie vollständig oder teilweise resorbiert werden sollen, die dazu bestimmt sind, durch einen klinischen Eingriff ganz in den menschlichen Körper eingeführt zu werden oder eine Epitheloberfläche oder die Oberfläche des Auges zu ersetzen und nach dem Eingriff dort zu verbleiben. Als implantierbares Produkt gilt auch jedes Produkt, das dazu bestimmt ist, durch einen klinischen Eingriff teilweise in den menschlichen Körper eingeführt zu werden und nach dem Eingriff mindestens 30 Tage dort zu verbleiben. Dazu gehören alle Arten von Implantaten, Knochenschrauben, Knochenzementen, implantierbaren Geräten wie implantierbare Defibrillatoren.
 - Urea-Formaldehyden.

Der Ausschluss gemäss BH30.14 lit.f gilt auch bei bewusster Weiterverarbeitung oder Weiterbearbeitung der vorerwähnten Produkte und Stoffe.

Bei Entzug der Bewilligung für eine Tätigkeit des Versicherungsnehmers durch die zuständige Behörde, fällt der

Versicherungsschutz ab Wirksamkeit des Bewilligungsentzuges im Umfang der bewilligungspflichtigen Tätigkeit dahin.

BH30.15

USA / Kanada

In Ergänzung zu den übrigen Ausschlüssen des vorliegenden Versicherungsvertrags sind von der Versicherung ausgeschlossen Ansprüche aus Schäden und Kosten, die in USA/Kanada eintreten und im Zusammenhang stehen mit

- a) Montage-, Bau-, Service- oder Unterhaltsarbeiten sowie Planung, Beaufsichtigung oder Leitung solcher Tätigkeiten in diesen Ländern
- b) folgenden Produkten:
 - Chemie-, Pharma-, Kosmetik- und Öl/Petro-Produkte
 - Waffen und Munition sowie Teilen davon
 - Helme
- c) Umweltbeeinträchtigungen jeglicher Art.

BH30.16

Produkterückruf

Ansprüche und/oder Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Rückruf oder der Rücknahme von Sachen, dazu notwendiger Vorbereitungsarbeiten oder anstelle des Rückrufs oder der Rücknahme aufgewendeter Kosten anderer Massnahmen (Produkterückruf).

BH30.17

Krieg oder kriegsähnliche Ereignisse und Terrorismus

- a) Ansprüche aus Schäden, die auf Krieg oder kriegsähnliche Ereignisse zurückzuführen sind. Als kriegsähnliche Ereignisse gelten insbesondere
 - Grenzzwischenfälle, Besetzung von fremden Gebieten
 - Bürgerkrieg, Revolution, Rebellion
 - Kriegsvorbereitungen.
- b) Die Haftpflicht von Betrieben aus den Bereichen der Bio-Technologie, Chemie und Sicherheit/Überwachung für Schäden im Zusammenhang mit Terrorismus.

Als Terrorismus gilt jede Gewalthandlung oder Gewaltandrohung zur Erreichung politischer, religiöser, ethnischer, ideologischer oder ähnlicher Ziele. Die Gewalthandlung oder Gewaltandrohung ist geeignet, Angst oder Schrecken in der Bevölkerung oder in Teilen der Bevölkerung zu verbreiten oder auf eine Regierung oder staatliche Einrichtungen Einfluss zu nehmen.

BH40

Verschiedene allgemeine Bestimmungen zur Haftpflichtversicherung

BH40.1

Obliegenheiten zur Unterstützung der Schadenerledigung

Die Basler führt als Vertreterin der Versicherten verbindlich die Verhandlungen mit dem Geschädigten.

Die Versicherten sind verpflichtet, direkt Verhandlungen mit dem Geschädigten oder dessen Vertreter über Ersatzansprüche, jede

Anerkennung einer Haftung oder Forderung, den Abschluss eines Vergleichs und die Leistung von Entschädigungen zu unterlassen, sofern nicht die Basler hierzu ihre Zustimmung gibt.

Kann mit dem Geschädigten keine Verständigung erzielt werden und wird der Prozessweg beschritten, so haben die Versicherten der Basler die Führung des Zivilprozesses zu überlassen.

Ohne Zustimmung der Basler sind die Versicherten nicht berechtigt, Ansprüche aus dieser Versicherung an Geschädigte oder an Dritte abzutreten.

Die Versicherten haben die Basler bei der Schadenbehandlung im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu unterstützen.

BH40.2

Verletzung von Obliegenheiten

Verletzt ein Versicherter schuldhaft vertragliche Obliegenheiten oder beseitigt er einen gefährlichen Zustand, der zu einem Schaden führen könnte und dessen Beseitigung die Basler verlangt hat, nicht, so kann die Entschädigung in dem Ausmasse reduziert werden, als der Eintritt oder Umfang des Schadens dadurch beeinflusst wurde.

Bei schuldhaften Verstössen eines Versicherten gegen die im Zusammenhang mit der Schadenerledigung aufgeführten Obliegenheiten entfällt die Leistungspflicht der Basler diesem gegenüber in dem Umfang, als sich die zu erbringende Leistung dadurch erhöhen würde.

BH40.3

Schiedsgerichtsvereinbarung

Schiedsgerichtsvereinbarungen werden anerkannt, sofern ihnen die Verfahrensordnung des Schiedsgerichtshofes der Internationalen Handelskammer in Paris oder der Zürcher Handelskammer zugrunde gelegt ist. Andere Schiedsgerichtsvereinbarungen bedürfen der vorherigen Einwilligung der Basler.

BH40.4

Rückgriff auf den Versicherten

Hat die Basler die Entschädigung direkt an den Geschädigten bezahlt, obwohl Bestimmungen des Versicherungsvertrags oder des Bundesgesetzes über den Versicherungsvertrag (VVG) den Versicherungsschutz einschränken oder aufheben, steht ihr ein Rückgriffrecht gegenüber dem haftpflichtigen Versicherten zu, insoweit als sie ihre Leistungen hätte kürzen oder ablehnen können.

BH40.5

Prämienberechnungsgrundlagen

Sofern die Prämienberechnung auf Lohnsumme und/oder Umsatz basiert versteht man unter

- Löhne
Die gesamte in der Versicherungsperiode ausbezahlte Bruttolohnsumme, aufgrund welcher Beiträge für die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV) entrichtet werden.
Die aufgewendeten Beträge für Personen, die keine AHV-Beiträge zu entrichten haben, sind zusätzlich zu deklarieren. Die Beträge, die aufgrund eines Arbeiterstellungsvertrages

(Arbeitsmiete bzw. Dienstmiete) aufgewendet werden, sind ausschliesslich vom Mieter anzugeben.

Bei Personengesellschaften oder -gemeinschaften werden die Löhne aller mitarbeitenden Gesellschafter bzw. Gemeinschaftler, mit Ausnahme eines einzigen, berücksichtigt.

- Umsatz

Der in der Versicherungsperiode erzielte Bruttoerlös inkl. Mehrwertsteuer aus gewerbmässig hergestellten, bearbeiteten oder gehandelten Waren und/oder erbrachten Dienstleistungen.

Baloise KMU Geschäftsversicherung

Zusätzliche Allgemeine Bedingungen (ZAB) für das Baugewerbe

1

Allgemeines

Soweit die nachstehenden Bestimmungen nichts Abweichendes enthalten, sind die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Betriebs-Haftpflichtversicherung (AVB) massgebend.

Der Versicherungsschutz gemäss den Bestimmungen in Ziff. 2-5 besteht nur, sofern dies im Versicherungsvertrag ausdrücklich vereinbart ist.

2

Ermittlungs- und Behebungskosten

2.1

Gegenstand der Ermittlungs- und Behebungskostendeckung

Hat ein Versicherter bei der Erstellung, beim Umbau oder bei Reparaturen von fremden Gebäuden, Strassen, Leitungen oder anderen unbeweglichen Werken Arbeiten geleistet oder wurden von ihm hergestellte oder gelieferte Materialien verwendet und müssen wegen diesen Arbeiten oder Materialien Mängel oder Schäden an einem dieser Werke ermittelt und/oder behoben werden, erstreckt sich die Versicherung - in teilweiser Abänderung von BH30.5 Einzug 2 der AVB - auf die zu Lasten des Versicherungsnehmers gehenden Kosten für die zur Ermittlung oder Behebung notwendige

- Zerstörung, Beschädigung von Sachen Dritter sowie die Wiederherstellung dieser Sachen in den ursprünglichen Zustand
- Entfernung (z.B. Demontage) bzw. Anbringung (z.B. Montage) von Sachen Dritter
- Anwendung von thermografischen und ähnlichen technologischen Verfahren oder den Einsatz von Leitungskameras
- alternative Massnahme zur Abwendung oder Verminderung einer der vorstehenden Massnahmen.

Massgebend für die Entschädigung ist dabei die kostengünstigste Vorgehensweise.

Ermittlungs- und Behebungskosten im Sinne von Abs. 1 werden den Sachschäden gleichgestellt.

Einschränkungen des Deckungsumfanges

2.2

Von der Versicherung ausgeschlossen bleiben in Ergänzung von BH30 der AVB

- Ertragsausfälle und andere Vermögenseinbussen als Folge der in Ziff. 2.1 aufgeführten Massnahmen
- Ansprüche wegen Schäden an Sachen, die ein Versicherter oder ein von ihm beauftragter Dritter geliefert, hergestellt oder

an denen sie Arbeiten (z.B. Einbau, Montage) geleistet haben. Vorbehalten bleibt Ziff. 2.1 Abs. 1 lit.d.

- Kosten, welche Gegenstand einer anderen Bestimmung des vorliegenden Vertrags sind.

3

Aus- und Einbaukosten

3.1

Gegenstand der Aus- und Einbaukostendeckung

Wurden beim Erstellen, beim Umbau, Einbau oder bei der Reparatur beweglicher oder unbeweglicher Sachen Dritter von einem Versicherten hergestellte, bearbeitete oder gelieferte Erzeugnisse verwendet, so erstreckt sich der Versicherungsschutz in teilweiser Abänderung von BH30.5 Einzug 2 der AVB auf die zu Lasten des Versicherungsnehmers gehenden Kosten sowie auf die gesetzliche Haftpflicht für Aufwendungen wegen

- des Austauschs, d.h. Kosten für das Ausbauen, Abnehmen, Freilegen oder Entfernen mangelhafter oder dem Verwendungszweck nicht entsprechender Erzeugnisse (Ausbaukosten) und das Einbauen, Anbringen, Verlegen oder Auftragen von Ersatzerzeugnissen (Einbaukosten)
- des Austauschs mangelhafter oder dem Verwendungszweck nicht entsprechender Einzelteile von Erzeugnissen des Versicherungsnehmers, die in Sachen Dritter eingebaut, angebracht, verlegt oder aufgetragen worden sind.
- der Reparatur der in Sachen Dritter eingebauten, angebrachten, verlegten oder aufgetragenen Erzeugnissen des Versicherungsnehmers im eingebauten Zustand
- einer anderen geeigneten Mangelbeseitigungsmassnahme an mangelhaften oder dem Verwendungszweck nicht entsprechenden, in Sachen Dritter eingebauten, angebrachten, verlegten oder aufgetragenen Erzeugnissen des Versicherungsnehmers.

Der Mangelhaftigkeit der Erzeugnisse des Versicherungsnehmers gleichgestellt ist ein Mangelverdacht, wenn die Mangelhaftigkeit einzelner Erzeugnisse bereits festgestellt wurde und aufgrund ausreichenden Stichprobenbefundes oder sonstiger nachweisbarer Tatsachen gleiche Mängel an gleichartigen Erzeugnissen zu befürchten sind.

Kann die Mangelhaftigkeit von Sachen Dritter anstelle eines Austausches gemäss Abs.1 lit.a durch Massnahmen gemäss Abs.1 lit.b-d behoben/beseitigt werden, besteht Versicherungsschutz bis zur Höhe der versicherten Kosten, die gemäss Abs.1 lit.a anfallen würden.

Mitversichert sind die Kosten für Reisen, welche im Zusammenhang mit den vorerwähnten versicherten Massnahmen erforderlich sind. Als Reisekosten gelten die Kosten für das benützte Transportmittel, die Unterkunft und Verpflegung.

Werden die Massnahmen gemäss Abs.1 vom Versicherten selbst vorgenommen, erstreckt sich der Versicherungsschutz auf die Selbstkosten.

Aus- und Einbaukosten sowie andere Massnahmen gemäss Abs.1 werden den Sachschäden gleichgestellt.

Einschränkungen des Deckungsumfanges

3.2

Der Versicherungsschutz erstreckt sich in Ergänzung von BH30 der AVB nicht auf

- a) Aufwendungen, wenn ein Versicherter oder ein von ihm beauftragter Dritter die mangelhaften Erzeugnisse selbst eingebaut, angebracht, verlegt oder aufgetragen hat. Diese Einschränkung gilt nicht, wenn der Versicherungsnehmer beweist, dass die Mangelhaftigkeit dieser Erzeugnisse nicht aus dem Einbauen, Anbringen, Verlegen oder Auftragen, sondern ausschliesslich aus der Herstellung oder Lieferung entstanden ist.
- b) Ansprüche für Schäden und Mängel an Erzeugnissen, die ein Versicherter oder ein von ihm beauftragter Dritter hergestellt, bearbeitet, geliefert, eingebaut, angebracht, verlegt oder aufgetragen hat. Vorbehalten bleibt Ziff. 3.1 Abs.1 lit.c und d.
- c) die Kosten für die Nachlieferung mangelfreier Erzeugnisse, einschliesslich Transportkosten
- d) Ertragsausfälle und andere Vermögenseinbussen als Folge der in Ziff. 3.1 Abs.1 aufgeführten Massnahmen
- e) Kosten für den Aus- und Einbau sowie für andere Mangelbeseitigungsmassnahmen gemäss Ziff. 3.1 Abs.1, die sich auf Teile oder Zubehör von Land-, Wasser- und Luftfahrzeugen oder Raumflugkörpern beziehen.

4

Prüf- und Sortierkosten

4.1

Gegenstand der Prüf- und Sortierkostendeckung

Der Versicherungsschutz erstreckt sich in teilweiser Abänderung von BH30.5 Einzug 2 der AVB auch auf die gesetzliche Haftpflicht für Aufwendungen Dritter, die erforderlich sind

- a) um festzustellen, ob die vom Versicherten gelieferten Produkte mangelhaft sind.
- b) um die vom Versicherten gelieferten mangelhaften Produkte auszusortieren und umzupacken.

Voraussetzung für den Versicherungsschutz ist, dass die Mangelhaftigkeit einzelner Produkte bereits festgestellt wurde und aufgrund eines ausreichenden Stichprobenbefundes oder sonstiger nachweisbarer Tatsachen gleiche Mängel an Produkten des gleichen Produkttyps zu befürchten sind. Die Prüfung und/oder Sortierung muss aus wirtschaftlichen Gründen vertretbar sein und der Feststellung dienen, welche Produkte mit Mangelverdacht tatsächlich mangelhaft sind.

Werden die Überprüfung, das Aussortieren und das Umpacken vom Versicherten selbst vorgenommen, erstreckt sich der Versicherungsschutz auf die Selbstkosten.

Mitversichert sind die Kosten für Reisen, welche im Zusammenhang mit den vorerwähnten versicherten Massnahmen erforderlich sind. Als Reisekosten gelten die Kosten für das benützte Transportmittel, die Unterkunft und Verpflegung.

Prüf-, Sortier- und Umpackkosten im Sinne dieser Bestimmung werden den Sachschäden gleichgestellt.

Einschränkungen des Deckungsumfanges

4.2

Der Versicherungsschutz erstreckt sich in Ergänzung von BH30 der AVB nicht auf

- a) Ansprüche für Schäden und Mängel an Sachen, die ein Versicherter oder ein von ihm beauftragter Dritter hergestellt, bearbeitet, geliefert, eingebaut, angebracht oder verlegt hat.
- b) die Kosten für das Ausbauen, Abnehmen, Freilegen oder Entfernen mangelhafter oder dem Verwendungszweck nicht entsprechender Erzeugnisse eines Versicherten (Ausbaukosten) und das Einbauen, Anbringen, Verlegen oder Auftragen von Ersatzerzeugnissen (Einbaukosten)
- c) die Kosten für die Nachlieferung mangelfreier Sachen, einschliesslich Transportkosten
- d) Ertragsausfälle und andere Vermögenseinbussen als Folge der in Ziff. 4.1 Abs.1 aufgeführten Tätigkeiten
- e) Ansprüche, die auf Prüf-, Sortier- und Umpackkosten von Teilen oder Zubehör von Land-, Wasser- und Luftfahrzeugen oder Raumflugkörpern zurückzuführen sind.

5

Nutzungsausfall

Werden die von einem Versicherten oder die von einem von ihm beauftragten Dritten hergestellten, gelieferten oder bearbeiteten Sachen plötzlich und unerwartet beschädigt oder zerstört, so erstreckt sich der Versicherungsschutz in teilweiser Abänderung von BH30.5 Einzug 2 der AVB auch auf die gesetzliche Haftpflicht für Ertragsausfälle und andere Vermögenseinbussen im Sinne von BH1 Abs.1 lit.c der AVB als Folge der dahingefallenen oder eingeschränkten Möglichkeiten der Verwendung von unversehrt gebliebenen Sachen (Nutzungsausfall), sofern alle nachstehenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- a) Der Versicherte oder ein von ihm beauftragter Dritter hat die unversehrt gebliebenen Sachen weder hergestellt oder geliefert noch hat er an diesen Sachen Arbeiten geleistet.
- b) Die Beschädigung oder Zerstörung ist auf eine in der Herstellung, Lieferung, Bearbeitung oder Arbeitsleistung des Versicherten oder des von ihm beauftragten Dritten liegenden Ursache zurückzuführen.
- c) Die Beschädigung oder Zerstörung ist erst nach Prüfung, Abnahme und Inbetriebsetzung der von einem Versicherten oder durch einen von ihm beauftragten Dritten hergestellten, gelieferten oder bearbeiteten Sachen oder geleisteten Arbeiten eingetreten.

Nicht als Nutzungsausfall gelten

- a) Aufwendungen für die Entfernung, den Ausbau oder die Freilegung von mangelhaften oder dem Verwendungszweck nicht entsprechenden Erzeugnissen (Ausbaukosten), sowie Aufwendungen für das nachfolgende Einbauen, Anbringen oder Verlegen von mangelfreien oder dem Verwendungszweck entsprechenden Ersatzerzeugnissen (Einbaukosten)
- b) Ansprüche für Kosten infolge Ermittlung oder Behebung von Mängeln oder Schäden, die an den vom Versicherten oder einem von ihm beauftragten Dritten hergestellten, gelieferten

oder bearbeiteten Sachen oder geleisteten Arbeiten infolge einer in der Herstellung, Lieferung, Bearbeitung oder Arbeitsleistung liegenden Ursache entstanden sind (Ermittlungs- und Behebungskosten).

Der Versicherungsnehmer hat den für Sachschäden vereinbarten Selbstbehalt zu tragen.

6

Tätigkeit als General- oder Totalunternehmer

Mitversichert ist auch die gesetzliche Haftpflicht des Versicherungsnehmers als General- oder Totalunternehmer.

Der Versicherungsnehmer gilt als

- a) Generalunternehmer, wenn ihm vom Bauherrn aufgrund eines vorhandenen Projekts die vollständige Ausführung eines Bauwerks oder Bauwerkteiles übertragen wird.
- b) Totalunternehmer, wenn ihm vom Bauherrn in einem Zuge die vollständige Projektierung und Ausführung (inkl. Bauleitung) eines Bauwerks oder Bauwerkteiles übertragen wird.

Bei Schäden an Bauten, die der Versicherungsnehmer als Generalunternehmer oder Totalunternehmer erstellt, besteht nur insoweit Versicherungsschutz, als diese Schäden durch eigene Arbeitsleistungen als Bauunternehmer an einem nicht durch ihn erstellten oder sonst wie bearbeiteten Bauteil verursacht worden sind.

7

Vermögensschäden wegen Bauzwischenfällen

Mitversichert ist auch die gesetzliche Haftpflicht wegen Vermögensschäden im Sinne von BH1 Abs.1 lit.c der AVB, die durch ein unvorhergesehenes, nicht zum normalen oder geplanten Bauvorgang gehörendes Ereignis verursacht werden.

Ist der Versicherungsnehmer als General- oder Totalunternehmer tätig, so bleibt die Versicherung auf solche Vermögensschäden beschränkt, für die er auch als am Bau beteiligter Unternehmer haftet.

Nicht versichert sind in Ergänzung von BH30 der AVB

- a) Ansprüche wegen Immissionen (Lärm, Erschütterungen, Staub, Schmutzwasser, Gerüche)
- b) Ansprüche aus Schäden im Zusammenhang mit Umweltbeeinträchtigungen
- c) Ansprüche des Bauherrn, anderer am Bau Beteiligter und von Lieferanten.
Dieser Ausschluss gilt nicht für Ansprüche des Bauherrn aus der Beschädigung von Leitungen, die der allgemeinen Versorgung mit Wasser, Licht, Kraft und Wärme dienen.
Dieser Ausschluss gilt ebenfalls nicht für Ansprüche des Bauherrn, wenn dieser eine Eisenbahngesellschaft ist und sich die Ansprüche auf Streckenblockierungen, Zugsumleitungen, Einsatz von Bussen und dergleichen beziehen.
- d) Ansprüche im Zusammenhang mit Konventionalstrafen. Vorbehalten bleiben diejenigen Ansprüche, die auch aufgrund von gesetzlichen Haftpflichtbestimmungen geschuldet sind.

Der Versicherungsnehmer hat den für Sachschäden vereinbarten Selbstbehalt zu tragen.

8

Vermögensschäden bei noch nicht abgelieferten Werken

Zerstört oder beschädigt ein Versicherter das Werk eines anderen Unternehmers, bevor dieses abgeliefert wurde, und muss dieser Unternehmer die Zerstörung oder Beschädigung beseitigen (Vermögensschäden), gilt:

- a) Versichert sind auch Ansprüche gegen einen Versicherten auf Ersatz des entsprechenden Vermögensschadens.
Solche Vermögensschäden sind den Sachschäden gleichgestellt.
- b) Die Basler erbringt auf Wunsch des Versicherungsnehmers ihre Leistungen auch dann, wenn die Ansprüche mangels Widerrechtlichkeit nicht durchsetzbar sind (Leistungen ohne Bestehen einer gesetzlichen Haftpflicht).

9

Schäden an bereits abgenommenen Bauetappen

In teilweiser Abänderung von BH30.5 Einzug 2 der AVB erstreckt sich der Versicherungsschutz auf die gesetzliche Haftpflicht für Schäden an Sachen, die der Versicherte selbst hergestellt, erstellt, geliefert oder bearbeitet hat, wenn diese Sachen in einer vorangegangenen Bauetappe bereits als frei von Schäden und Mängeln vom Besteller abgenommen worden sind.

10

Berufstypische Haftungsübernahmen

In teilweiser Abänderung von BH30.4 der AVB erstreckt sich der Versicherungsschutz auf die durch Übernahme berufstypischer SIA-Normen und/oder FIDIC-Bestimmungen vereinbarte Haftung.

11

Werkverträge mit konzessionierten Fernmeldedienstunternehmen

Bei Ansprüchen eines in der Schweiz konzessionierten Fernmeldedienstunternehmens aufgrund eines zwischen diesem Unternehmen und dem Versicherungsnehmer abgeschlossenen Werkvertrages verzichtet die Basler in Bezug auf Schäden an unterirdischen Fernmeldeleitungen auf die Geltendmachung der Deckungseinschränkung gemäss BH12.1 Abs.2 lit.b der AVB, sofern das Fernmeldedienstunternehmen dies im Werkvertrag ausdrücklich fordert.

12

Arbeitsgemeinschaften (ARGE) und Bauvorhaben mit Bauplatzversicherungen

Mitversichert ist die gesetzliche Haftpflicht der Versicherten aus der Beteiligung an

- Arbeitsgemeinschaften (Konsortien)
- anderen Bauvorhaben, für die eine separate, projektbezogene Haftpflichtversicherung (z.B. Bauplatzversicherungen) abgeschlossen wurde.

Die Leistungen der Basler aus dem vorliegenden Versicherungsvertrag bleiben dabei auf denjenigen Teil der Entschädigung beschränkt, der über den Deckungsumfang (bezüglich Summen und Bedingungen) einer anderen für das betreffende Bauvorhaben abgeschlossene Haftpflichtversicherung hinausgeht (Differenzdeckung). Leistungen aus einer projektbezogenen Haftpflichtversicherung gehen diesem Vertrag vor und kommen von der

Versicherungssumme bzw. Sublimite des vorliegenden Vertrages in Abzug.

13

Produkterückrufrückkosten

13.1

Gegenstand der Produkterückrufrückkostendeckung

Der Versicherungsschutz erstreckt sich in Abänderung von BH30.5 Einzug 2 und BH30.16 der AVB auch auf die zu Lasten des Versicherungsnehmers gehenden eigenen Kosten sowie auf die gesetzliche Haftpflicht für Ansprüche Dritter, welche gegen den Versicherungsnehmer erhoben werden im Zusammenhang mit dem Rückruf von

- a) Produkten, die ein Versicherter hergestellt, geliefert oder bearbeitet hat (Teil- und Endprodukte) und deren Besitz an Dritte übergegangen ist oder
- b) Produkten Dritter, die fehlerhafte Produkte des Versicherungsnehmers enthalten.

Voraussetzung für den Versicherungsschutz ist jedoch, dass der Rückruf

- a) aufgrund festgestellter oder nach objektiven Tatsachen vermuteter Produktfehler zur Vermeidung versicherter Personen- oder Sachschäden notwendig ist oder
- b) zur Vermeidung solcher Schäden behördlich angeordnet wird.

13.2

Versicherte Leistungen

Versichert sind ausschliesslich die nachfolgend aufgeführten Kosten für notwendige und zweckmässige Massnahmen, welche vom Versicherungsnehmer aufgewendet oder für welche gegen ihn Ansprüche erhoben werden.

Der Versicherungsschutz umfasst die Kosten für

- a) die Benachrichtigung bekannter Besitzer der Produkte bzw. der in der Vertriebskette involvierten Händler sowie die öffentliche Benachrichtigung durch Aufrufe über die Medien
- b) den Transport, einschliesslich Verpackung der Produkte, vom Besitzer zum Versicherungsnehmer oder an den nächstgelegenen, dafür geeigneten Ort (z.B. Händler, Vertragswerkstätte oder sonstige Werkstätte), an dem der Fehler an den Produkten behoben, die Produkte entsorgt, vernichtet, zwischengelagert oder ausgewechselt werden können.
- c) die Rücksendung bzw. Rückführung der reparierten oder ersetzten Produkte zum Besitzer, einschliesslich Verpackung
- d) die Entsorgung oder Vernichtung der Produkte, soweit dies aufgrund gesetzlicher Vorschriften oder behördlicher Anordnungen erforderlich ist oder sich aus Kostengründen, statt der Rücknahme oder der Rückführung an den nächstgelegenen, dafür geeigneten Ort, als sinnvoll erweist.
- e) die notwendige und fachgerechte (Zwischen-) Lagerung der betroffenen Produkte während eines Zeitraumes von maximal drei Monaten
- f) Reisen, welche im Zusammenhang mit den vorerwähnten versicherten Massnahmen erforderlich sind. Als Reisekosten gelten die Kosten für das benutzte Transportmittel, die Unterkunft und Verpflegung.

Werden die versicherten Massnahmen von den Versicherten selbst ergriffen und umgesetzt, erstreckt sich der Versicherungsschutz auf die Selbstkosten.

Produkterückrufrückkosten im Sinne von Ziff. 13.1 werden den Sachschäden gleichgestellt.

Einschränkungen des Deckungsumfanges

13.3

In Ergänzung von BH30 der AVB sind von der Versicherung ausgeschlossen:

- a) Kosten, die infolge vorsätzlicher Verletzung gesetzlicher oder behördlicher Vorschriften entstehen
- b) Kosten im Zusammenhang mit Produkten, die noch nicht für die Inverkehrbringung freigegeben sind (z.B. Prototypen oder Testprodukte).
- c) andere als die in Ziff. 13.2 aufgeführten Kosten und Schäden als Folge des Rückrufes (wie Betriebsunterbruch, Nichteinhaltung von Lieferfristen, Umsatzeinbussen, Nutzungsausfall, Imageverlust, Löse- und Erpressungsgelder)
- d) Kosten verursacht durch die Behebung des Fehlers an den Produkten, durch Auswechseln der Produkte (wie Aus- und Einbaukosten, Ermittlungs- und Behebungskosten) sowie Kosten für in diesem Zusammenhang verwendetes Material.
- e) Kosten für Rückrufe wegen gentechnisch veränderten Organismen
- f) Kosten für Rückrufe infolge behaupteter, angedrohter oder tatsächlicher böswilliger Manipulation von Produkten (z.B. Sabotage)
- g) Kosten und Ansprüche im Zusammenhang mit Rückrufen von Land-, Wasser- und Luftfahrzeugen oder Raumflugkörpern sowie von Teilen und Zubehör für solche Fahrzeuge und Geräte.

13.4

Obliegenheiten vor der Auslösung eines Rückrufes

Der Versicherte ist verpflichtet

- a) die Basler von einem bevorstehenden Rückruf sofort zu benachrichtigen.
- b) der Basler und allfälligen Sachverständigen jede Unterstützung zur Klärung der Ursache, des Ausmasses und der voraussichtlichen Kosten zu gewähren.
- c) die Basler bei einem Drittrückruf sofort zu benachrichtigen, wenn er erstmals von einem drohenden, bereits eingeleiteten oder durchgeführten Rückruf Kenntnis hat.

Der Entscheid über einen allfälligen Rückruf und die anzuordnenden Massnahmen wird durch den Versicherten sowie die Basler getroffen, es sei denn, ein drohender Personen- oder Sachschaden könne nur durch ein sofortiges Handeln seitens des Versicherten vermieden werden oder der Rückruf wurde durch die zuständige Behörde angeordnet.

14

Verbindungs- und Vermischungsschäden

Soweit nicht bereits durch BH1 lit.b der AVB versichert, erstreckt sich die Versicherung in teilweiser Abänderung von BH30.5 Einzug 2 der AVB bei Verbindung, Vermischung oder Verarbeitung der

vom Versicherungsnehmer hergestellten oder gelieferten Erzeugnisse mit Waren und Materialien eines Dritten auf die gesetzliche Haftpflicht für Ansprüche aufgrund einer Mangelhaftigkeit von Sachen eines Dritten und zwar für Ansprüche wegen

- a) der für die Herstellung des Endproduktes aufgewendeten Kosten mit Ausnahme des Entgelts für das mangelhafte Erzeugnis des Versicherungsnehmers
- b) Aufwendungen für eine rechtlich oder wirtschaftlich notwendige Nachbesserung des Endproduktes. Die Basler ersetzt den Schaden in dem Verhältnis nicht, in dem das Entgelt für das gelieferte Erzeugnis zu dem Verkaufspreis steht, der bei mangelfreier Lieferung für das Endprodukt zu erwarten gewesen wäre.
- c) des weiteren Vermögensnachteils, weil das Endprodukt nicht oder nur mit einem Preisnachlass veräußert werden kann. Die Basler ersetzt den Schaden in dem Verhältnis nicht, in dem das Entgelt für das gelieferte Erzeugnis zu dem Verkaufspreis steht, der bei mangelfreier Lieferung für das Endprodukt zu erwarten gewesen wäre.
- d) Aufwendungen für eine Trennung der vom Versicherungsnehmer hergestellten oder gelieferten Erzeugnisse von den Waren und Materialien eines Dritten, sofern die damit verbundenen Kosten nicht höher ausfallen, als die in lit. a-c versicherten Leistungen.

Die vorstehende Aufzählung ist abschliessend.

Die Basler behält sich jedoch das Recht vor, anstelle der obgenannten Leistungen dem Dritten den vollen Verkaufspreis seiner Zwischen- und Endprodukte, abzüglich des Wertes der gelieferten Ware des Versicherungsnehmers und abzüglich des Wertes der mangelhaften Zwischen- und Endprodukte, zu erstatten.

Nicht als Verbindungs- und Vermischungsschaden im Sinne dieser Bestimmung gelten Aufwendungen für die Entfernung, den Ausbau oder die Freilegung von mangelhaften oder dem Verwendungszweck nicht entsprechenden Sachen (Ausbaukosten) sowie Aufwendungen für das nachfolgende Einbauen, Anbringen oder Verlegen von Ersatzerzeugnissen (Einbaukosten).

Nicht versichert sind in Ergänzung von BH30 der AVB Ansprüche des Abnehmers des Versicherungsnehmers und weiterer Abnehmer wegen Vermögenseinbussen aus einem Produktionsausfall.

Der Versicherungsnehmer hat den für Sachschäden vereinbarten Selbstbehalt zu tragen.

15

Weiterverarbeitungs- und Weiterbearbeitungskosten

In teilweiser Abänderung von BH30.5 Einzug 2 der AVB erstreckt sich die Versicherung auf die gesetzliche Haftpflicht für Kosten Dritter aus der Weiterverarbeitung oder Weiterbearbeitung eines mangelhaften Erzeugnisses des Versicherungsnehmers - ohne dass eine Vermischung, Verbindung oder Verarbeitung mit anderen Produkten stattfindet - sofern das verarbeitete oder bearbeitete Erzeugnis unveräusserlich ist und soweit diese Kosten nicht zur Behebung des Mangels an dem Erzeugnis des Versicherungsnehmers selbst aufgewendet werden oder sonst wie den Charakter der Nachbesserung tragen.

Kosten in diesem Sinne sind die Herstellungskosten des Dritten mit Ausnahme des Entgelts für das mangelhafte Erzeugnis des Versicherungsnehmers.

Führt die Mangelhaftigkeit des vom Versicherungsnehmer hergestellten oder gelieferten Erzeugnisses zu einem Preisnachlass für das Endprodukt, so ersetzt die Basler anstelle der Kosten den durch den Preisnachlass bedingten Mindererlös des Dritten. Die Basler ersetzt den Schaden in dem Verhältnis nicht, in dem das Entgelt für das gelieferte Erzeugnis zu dem Verkaufspreis steht, der bei mangelfreier Lieferung für das Endprodukt zu erwarten gewesen wäre.

Können die Unveräusserlichkeit des Endproduktes oder der Preisnachlass durch eine wirtschaftlich vertretbare Nachbesserung des Endproduktes beseitigt oder vermindert werden, so übernimmt die Basler die Nachbesserungskosten. Die Basler ersetzt den Schaden in dem Verhältnis nicht, in dem das Entgelt für das gelieferte Erzeugnis zu dem Verkaufspreis steht, der bei mangelfreier Lieferung für das Endprodukt zu erwarten gewesen wäre.

Die vorstehende Aufzählung der versicherten Kosten und Ansprüche ist abschliessend.

Der Versicherungsnehmer hat den für Sachschäden vereinbarten Selbstbehalt zu tragen.

16

Obliegenheiten

Der Versicherungsnehmer ist verpflichtet, dafür zu sorgen, dass die von Behörden und von der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt (Suva) erlassenen Richtlinien und Vorschriften sowie die allgemein anerkannten Regeln der Baukunde und die Sorgfaltspflichten gemäss dem schweizerischen Entsendegesetz beachtet werden. Vor dem Beginn von Arbeiten im Erdreich (wie Erdbewegungs-, Grab-, Ramm-, Bohr-, Pressarbeiten) hat der Versicherungsnehmer bei den zuständigen Stellen die Pläne einzusehen und sich Angaben über die genaue Lage unterirdischer Leitungen zu beschaffen. Bei Unterfangungen und Unterfahrungen benachbarter Bauwerke hat er zudem vor Baubeginn ein Zustandsprotokoll aufzunehmen. Diese Obliegenheiten entfallen, wenn die am Bauwerk beteiligten Ingenieure oder Architekten oder die Bauleitung die Angaben eingeholt und dem Versicherungsnehmer zur Verfügung gestellt haben.

Basler Versicherung AG

Aeschengraben 21, Postfach
CH-4002 Basel

Kundenservice 00800 24 800 800
kundenservice@baloise.ch

www.baloise.ch